RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

Sommer 2021

SCHULE. Herausforderung für Schüler, Eltern und Lehrer

KULTURVEREIN. Neuer Vorstand löst Ingrid Ittel-Fernau ab

KABARETTFESTIVAL. Der zweite Anlauf im August

UNTERNEHMERINNEN. Die Coronakrise als Chance nutzen

KALENDER. Veranstaltungstermine für Mai, Juni, Juli und August

REISE. Sommerliche Radtour auf dem Mainradweg

Ob Haus oder Wohnung – finden und finanzieren Sie mit der Sparkasse ganz einfach Ihre eigene Traumimmobilie.

Jetzt beraten lassen.

ksk-koeln.de/baufinanzierung

Wenn's um Ihr Geld geht

Kreissparkasse Köln

RÖSRATH erleben IM SOMMER

Schulzentrum. Fortschritt und Herausforderung 4

Bondina Schulze. Bürgermeisterin in schwierigen Zeiten 6

Kulturverein Schloss Eulenbroich. Der neue Vorstand 8

Stadtwerke. Freibad im zweiten Corona-Sommer 10

Kabarettfestival. Der zweite Anlauf für den Nachwuchs 10

Brock Immobilien. Dem Makler vertrauen 11

Remboldstiftung. Ein Apfelbäumchen für Anika 11

VR Bank. Filialumbau in Rösrath abgeschlossen 12

Café Rosenow. Übergabe an die nächste Generation 13

Fischer Immobilien. 1000 Euro Prämie 13

Unternehmerinnen. Chancen in der Krise erkennen 14

Raumexperten. Homestaging als Verkaufsmotor 15

Menschen. Matthias Buth 16

Gaby Goldberg. Unterricht bei der Gesangspädagogin 17

Kinderschutzbund. Corona-konforme Online-Nachhilfe 17

Kieferorthopädie. Dr. Peter Schicker 18

Kinder- und Jugendpsychiatrie. Sinnvolles Computerspiel hilft Lernlücken schließen 20

Physiotherapie Jürgen Meier. Das Empfangsteam 21

Konzept Körper. Die Entscheidung, gesund zu werden 22

Phyzio Zander. Hilfe bei Homeoffice-Beschwerden 23

Pütz-Roth. Die Gärten der Bestattung 24

Betten-Sauer. Individuelle Betten, perfekt konfiguriert 25

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für Mai, Juni, Juli und August 26

Reise. Mit dem Rad am Main entlang 32

Interview. Reisen in Coronazeiten 33

Zum Schluss. 34

Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia.net (1), Dalibor Brlek
Titel: panthermedia.net (2), avgustin, Natalia Obninsk

Baulärm, Coronatests und Homeschooling erschweren derzeit den Schulunterricht

Herausforderung für Rösrather Schüler, Eltern, Lehrer und die Stadt

Als wäre die Neugestaltung des Schulzentrums Freiherr-vom-Stein nicht genug, kämpfen Schüler, Eltern und Lehrer seit über einem Jahr mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie. Aktuell sind es die Antigen-Schnelltests, die jetzt endlich in ausreichender Menge angeliefert wurden, zur Überraschung jedoch in separaten Komponenten, die von Freiwilligen immer wieder zu einsatzbereiten Test-Kits gepackt werden müssen. Hinzu kommt die Organisation der Abschlussprüfungen, die Räumung von Klassenzimmern, die saniert werden sollen, das Lüften trotz Baulärm und dann die spannende Frage –unterrichten wir in Präsenz, im Wechsel oder zu Hause?

Schulen am Limit

»Wir sind alle am Limit«, bringt es Susanna Geiss, Mitglied im Verbund der Gruppe Rösrather Schulpflegschaften (Rösch) und Schulpflegschaftsvorsitzende des Gymnasiums, auf den Punkt. Sie erzählt von Fluchtwegen, die sich immer wieder ändern, von einer Heizung, die ausgebaut wurde, ehe das Provisorium startklar war, von angekündigten Wandeinbrüchen, die bis zum heutigen Tag verschoben wurden und Wechselunterricht, der die Schulen vor immense organisatorische Probleme stelle.

Gute Noten für Homeschooling

Dass die Grundstimmung dennoch weiterhin optimistisch ist, hat mehrere Ursachen. »Das Engagement der Lehrer und Eltern in Rösrath ist außerordentlich«, betont Ulrich Kowalewski,

Alexandra Mildner

Leiterin der Gesamtschule

»Die Schule der Zukunft muss auch bei den zuständigen Behörden neugedachtwerden .«

Erster Beigeordneter der Stadt und nach dem Weggang von Christoph Nicodemus zuständig für die Koordination des Neu- und Umbaus.

Nach ersten Anlaufschwierigkeiten zu Beginn der Coronakrise hat sich auch das Homeschooling über die Plattform MS-Teams an allen weiterführenden Schulen gut eingespielt, wie die zu Beginn des Jahres durchgeführten Umfragen mit einer breiten Beteiligung von Schülern, Eltern und Lehrern bestätigen. Demnach habe sich die Ausrichtung des Online-Unterrichts am regulären Stundenplan bewährt, regelmäßige Videokonferenzen wechseln sich mit Phasen des selbstständigen Lernens ab.

An der Gesamtschule wurde der Stundenrhythmus am Vormittag auf einen 60-Minuten-Takt umgestellt, die Nachmittagseinheit umfasst 90 Minuten für jeweils nur ein Fach. Kritisch sehen Schüler den Umfang der selbstständig zu bearbeitenden Aufgaben, zufrieden sind sie mehrheitlich mit der persönlichen Erreichbarkeit der Lehrer. Besonders groß ist der Druck bei Oberstufenschülern und Abschlussklassen. »Mit Initiativen zur psychosozialen Betreuung und Online-Aktionen wie **Kultur vom Stein** tun wir alles, um die Gemeinschaft zu stärken und die sozialen Folgen so gering wie möglich zu halten«, betont Michael Gasse, Leiter des Rösrather Gymnasiums.

Mehr Austausch mit Politik und Verwaltung

Positiv beurteilen die Schulspitzen unisono die Perspektiven des Bildungsstandorts Rösrath. Mit dem erfolgreichen Start der Gesamtschule im vergangenen Jahr, einer modernen Ausrichtung des Schulzentrums als Campus, dem Ausbau der Ganztagsangebote in Grund- und weiterführenden Schulen sowie der Modernisierung der Lehre durch Digitalisierung und differenzierte Raumkonzepte eröffnen sich ihrer festen Überzeugung nach viele Chancen. »Wenn der Aufbruch langfristig gelingen soll, müssen wir als Experten je-

»Wir sind am Limit!«

Susanna Geiss

Schulpflegschaftsvorsitzende

Entwurf aus dem Jahr 2016

»Bis Ende dieses Jahres wollen wir den Neubau mit seinem zentralen Entrée einweihen und die Mensa eröffnen.«

Ulrich Kowalewski

Erster Beigeordneter der Stadt Rösrath

doch noch stärker gehört werden«, mahnt Gasse und: »Die Schule der Zukunft muss auch bei den zuständigen Behörden neu gedacht werden«, ergänzt Gesamtschulleiterin Alexandra Mildner. Beide wünschen sich einen regelmäßigen Austausch mit Verwaltung, Schulausschussmitgliedern und Parteienvertretern. Als ersten Schritt begrüßen sie, dass alle Schulstufen und Eltern inzwischen einen Sitz im Schulausschuss haben.

Wie nötig und am Ende fruchtbar ein solcher Austausch ist, zeige die Beschaffung von sechs Klassencontainern durch die Stadt Rösrath. »Monatelang sind wir mit unserem Anliegen gescheitert«, erinnert sich Geiss. Am Ende sei es dem persönlichen Einsatz des Ersten Beigeordneten zu verdanken, dass die durch Corona verschärften räumlichen Engpässe behoben wurden. »Es gibt Wochen, da beschäftigt mich der Schulumbau quasi rund um die Uhr«, bestätigt Kowalewski. Inzwischen wächst der Neubau sichtbar, Teile der Heizungsanlage sind in Betrieb, ein Bunker zur fachgerechten Lagerung der Pellets in Planung. Die energetische Sanierung dauert an, Fenster werden laufend ausgetauscht, die Beschaffung der Kücheneinrichtung und die Vergabe zur Ausführung der Gestaltung und Begrünung der Außenanlagen läuft. »Bis Ende dieses Jahres wollen wir den Neubau mit seinem zentralen Entrée einweihen und die Mensa eröffnen«, so Kowalewski optimistisch. Die Sanierung der bereits vorhandenen Klassenräume soll Mitte 2022 abgeschlossen sein, ebenso die Gestaltung der Pausenhöfe und Wege.

Schnelles Internet in Sicht

»So kann es nicht weitergehen« gilt beim Thema Digitalisierung als einhelliger Konsens. Zwar hat die Stadt mit der Installation von sogenannten Speed-Boxen für eine Übergangslösung gesorgt. Doch ohne schnelles Internet ist ein vernünftiger Unterricht in Distanz und Präsenz nicht machbar, weiß auch Kowalewski. Umso erfreuter zeigt er sich, dass der Stadt eine schriftliche Zusage der Telekom vorliegt, die den Beginn des Glasfaserausbaus für das Schulzentrum und dessen angrenzende Gebiete im

Michael Gasse

Schulleiter Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

»Wenn der Aufbruch langfristig gelingen soll, müssen wir als Experten noch stärker gehört werden.«

1. Quartal 2022 vorsieht. Geplant ist eine flächendeckende, einheitliche Server-Admin-Lösung und gemäß Medienentwicklungsplan eine sukzessive Ausstattung der Schulen mit neuester Präsentationstechnik.

Darauf hofft auch Mildner, denn sie hat viel vor. »Wir sind eine integrative Schule und arbeiten stärkenorientiert und binnendifferenziert.« Das Konzept erfordere zahlreiche multifunktionale Räume, Rückzugsmöglichkeiten, aber auch modernes Equipment für den Unterricht, die Lernwerkstatt, Mint-Angebote sowie zahlreiche Wahlpflichtfächer und Arbeitsgemeinschaften.

Vertrauensvorschuss der Eltern

Die Gesamtschule wächst kontinuierlich, jedes Jahr kommen rund 108 Schüler hinzu, »das ist die maximale Auslastung«. In diesem Jahr habe man mit Neuanmeldungen von 94 Schülern am Gymnasium und 109 an der Gesamtschule jedem interessierten Rösrather Kind ein Angebot machen können, bestätigt auch Kowalewski. Die Zahl der Auspendler sei auf 15 Prozent zurückgegangen, »der Vertrauensvorschuss der Eltern ist groß«.

»Wenn in fünf Jahren die Realschule ausläuft«, formuliert Mildner die Hoffnung aller, »wird es zwei starke Schulen nebeneinander geben, die miteinander arbeiten.« Auch ihre Schülerin Paula Schmitz spricht sicher vielen aus dem Herzen, wenn sie Distanz- und Wechselunterricht mit den Worten kommentiert: »Wir lernen etwas, aber es gibt auch Internetprobleme.« Vor allem hofft sie ,»dass ich meine Freunde bald wieder in der Schule sehen kann und nicht nur auf dem Bildschirm«. *Petra Stoll-Hennen*

Fotos: Susanna Geiss (1); Privat(4); RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (1), HayDmitriy; Illustration: Architekturbüro Schenker,Salvi, Weber

Bondina Schulze Bürgermeisterin in Corona-Zeiten

Seit einem halben Jahr ist die erste grüne Bürgermeisterin Rösraths, **Bondina Schulze**, jetzt im Amt. Viel Gelegenheit, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren und mit den Rösrathern ins Gespräch zu kommen, hatte die 57-Jährige bislang coronabedingt nicht – was sie sehr bedauert. In ihrer ersten Bürgersprechstunde war dies auch ein Thema. Die Bürgermeisterin solle doch sichtbarer sein, wünschte sich eine Rösratherin. Da hat sie recht, sagt Bondina Schulze. Ein bisschen ist sie aber auch froh über den Wegfall von öffentlichen Terminen, denn hinter den Kulissen türmt sich die Arbeit – die selbst gesetzte To-do-Liste ist lang.

Lange To-do-Liste in finanziell eher schwierigen Zeiten

Ganz oben steht die Reform der Rösrather Stadtverwaltung, weitere Punkte sind die Digitalisierung der Verwaltung, mehr Bürgerbeteiligung, mehr Informationen im Vorfeld über geplante Maßnahmen, mehr bezahlbarer Wohnraum, Schaffung alternativer Wohnformen und eine klimaneutrale Verwaltung bis 2030. Viele dicke Bretter, die gebohrt werden wollen, und das in finanziell eher schwierigen Zeiten. So hat die Corona-Pandemie die Stadt Rösrath nach bisherigen Erkenntnissen allein im vergangenen Jahr rund 1,15 Millionen Euro gekostet – bedingt durch Mehrausgaben unter anderem bei Schutzkleidung, Desinfektionsmitteln und Reinigungskosten sowie Mindererträge durch erlassene Kindertagesstätten-Beiträge. Dem standen Finanzhilfen von Bund und Land in Höhe von 657 000 Euro gegenüber. Der Verzicht auf Kita-Beiträge im Januar 2021 hat die Stadt weitere 124 000 Euro gekostet.

»Das sind vorläufige und noch nicht abschließend geprüfte Zahlen. Wir sind aber sehr stringent in der Isolierung der spezifischen Corona-Kosten«, so Bondina Schulze. Denn ab 2025 kann die Stadt laut NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz in NRW die Kosten bis zu 50 Jahre lang abschreiben. Wie sich die Situation bei den Gewerbesteuer- und (anteiligen) Einkommenssteuereinnahmen entwickeln wird, ist noch nicht absehbar. Zwar hat Rösrath in 2020 bei den Gewerbesteuereinnahmen nach Angaben des Landesbetriebs IT.NRW ein Plus von knapp 42 Prozent im Vergleich zu 2019 gemacht. »Dies war jedoch einer großen Steuernachzahlung aus 2018/2019 geschuldet. Ohne die sähe die Situation anders aus und wir wären ins Minus gerutscht«, erläutert die Bürgermeisterin.

Reform der Verwaltung

Mithilfe eines externen Experten hat die Stadtspitze in den vergangenen Monaten die Struktur der Verwaltung neu organisiert. Danach soll es künftig nur noch drei statt vier Dezernate geben. Das Dezernat Innerer Service und Finanzen übernimmt Bondina Schulze selbst, das Dezernat Bürgerservice untersteht dem Ersten Beigeordneten Ulrich Kowalewski, das Dezernat Technischer Service soll von einem noch zu findenden Technischen Beigeordneten geleitet werden. »Wir haben damit eine klarere Struktur gewonnen – so ist zum Beispiel im Dezernat III neben Planen und Bauen auch der Immobilienservice angesiedelt, der vorher bei der Kämmerei war.« Außerdem wurden in den vergangenen Monaten Stellenbewertungen gemacht und einige Stellen aufgewertet. »Das war dringend erforderlich – zum einen, um erfolgte Leistungsausweitungen abzubilden, aber auch, um die Stellen attraktiv zu machen. Denn es gibt einen knallharten Wettbewerb mit umliegenden Kommunen um gutes Personal.« Aktuell steht die Suche nach einer Nachfolge des ehemaligen Kämmerers Christoph Nicodemus und einem neuen Technischen Beigeordneten auf der Agenda – was sich bis zum Ende des Sommers hinziehen könnte.

Digitalisierung dauert

Das Thema Digitalisierung der Verwaltung wird die Bürgermeisterin

Kein Bad in der Menge möglich – doch die Lust am Gestalten ist groß

noch länger begleiten. »Wir stehen dazu in Gesprächen mit der Südwestfalen IT, die allerdings schon mehrere Treffen wegen Terminüberschneidungen abgesagt hat. Ein erster Schritt wird sein, die Server zu zentralisieren. Und jeder Fachbereich muss entscheiden, welche Prozesse sinnvoll digitalisiert werden können, das braucht jedoch Zeit.«

Mehr Bürgerbeteiligung

In Corona-Zeiten ist Bürgerbeteiligung nicht ganz einfach. »Ich finde es aber toll, dass das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den Rats- und Ausschusssitzungen doch recht hoch ist, trotz Pandemie.« Geplant ist, die Sitzungen künftig per Livestream zu übertragen, »das muss aber noch rechtlich und technisch geklärt werden, da alle Teilnehmenden vorher ihre Zustimmung geben müssen, dass sie aufgezeichnet werden dürfen«.

Mehr Information im Vorfeld

»Das mit der Vorabinfo gelingt noch nicht immer«, räumt Bondina Schulze offen ein. So seien kürzlich Parkverbotsschilder in einer Straße aufgestellt worden, weil dort parkende Autos immer wieder die Feuerwehrzufahrt eingeengt hätten – allerdings wurden die Anwohner vorher nicht informiert. »Hier müssen und werden wir künftig sensibler vorgehen.«

Mehr bezahlbarer Wohnraum und alternative Wohnformen

»Es gibt in Rösrath ein sehr großes Spannungsfeld. Auf der einen Seite sind da Eltern und Großeltern, die hier ein Haus für ihre Kinder und Enkel suchen, auf der anderen Seite Anwohner, die keine weiteren Bautätigkeiten wünschen. Beide Seiten wollen berücksichtigt werden.« Beim geförderten Wohnungsbau sei in den letzten Jahren schon viel eingestielt worden. So entstehen zum Beispiel am Sommerberg, an der Brander Straße, auf dem ehemaligen Pefa-Gelände hinter dem Bahnhof und auf dem Gelände von Haus Hack viele neue Wohnungen, die ganz oder teilweise gefördert sind.

»Was alternative Wohnformen angeht, so sind wir im Gespräch mit einer Initiative, die bereits einen Investor hat und in Rösrath ein geeignetes Grundstück für ein gemischtes Wohnmodell mit offenen WGs sucht.«

Laufende Großprojekte – Schulzentrum, Sülztalplatz ...

Neben den selbst gesetzten To-dos stehen weitere Vorhaben an. Zum Beispiel das Großprojekt Schulzentrum, bei dem es – auch pandemiebedingt – zu Verzögerungen kommt, die Umgestaltung des Sülztalplatzes, die im Februar 2022 beginnen soll, und das potenzielle Gewerbegebiet Rambrücken. An der Bitze soll ein neues Geschäfts- und Wohnhaus entstehen, eventuell mit einem Bio-Supermarkt. Wirtschaftsförderung, Soziales, Klimaschutz und Mobilität sind weitere große Themen. Geplant sind unter anderem weitere Ladestationen für E-Bikes im Stadtgebiet. Und ein weiteres Serviceangebot für Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs kommt. Anfang Mai eröffnet die RVK ein Kundenzentrum in dem neuen Wohnkomplex am Bahnhof Rösrath.

Die neue Bürgersprechstunde wird gut angenommen

Anträge aus der Politik, Anliegen der Bürgerschaft

Hinzu kommen Anträge aus der Politik wie zum Beispiel kürzlich auf Einführung eines Pfandsystems für Coffee-to-go-Becher. »Grundsätzlich begrüße ich als grüne Bürgermeisterin solche Ideen. Bei den Anbietern vor Ort hielt sich das Interesse in diesem Fall jedoch in Grenzen und auch der Dehoga* hat dies angesichts der schwierigen Lage, in der sich die Betriebe derzeit befinden, eher kritisch gesehen, da es mit viel Aufwand für Hygienemaßnahmen verbunden ist.«

Ein offenes Ohr hat Bondina Schulze auch für Anliegen aus der Bürgerschaft. Jeden vierten Donnerstag im Monat bietet sie von 17 bis 19 Uhr eine offene Sprechstunde an, coronabedingt derzeit telefonisch. »Die Nachfrage beim ersten Termin Ende März war so groß, dass wir direkt noch einen Zusatztermin angeboten haben.«

Das Themenspektrum ist breit. Es reicht vom Ausbau der Straße An der Foche über Wildwuchs beim Riesenbärenklau bis zum geplanten Funkmast in Breide. »Wenn sich etwas machen lässt, wird es gemacht«, sagt die Bürgermeisterin. Ein Aufgabenportfolio, das sich kaum Nine-to-five erledigen lässt – nicht selten verlässt Schulze das Rathaus erst in den späten Abendstunden, legt häufiger auch mal eine Samstags-Schicht ein. Spaß macht es ihr trotzdem – und sie freut sich darauf, sich in Nach-Corona-Zeiten wieder unters Volk zu mischen. *ER*

*Deutscher Hotel- und Gaststättenverband

Fotos: RÖSRATHerleben

Kulturverein Schloss Eulenbroich in neuer Aufstellung

Kultur - Bewegung - Begegnung

Die Hygienekonzepte stehen, die Planungen sind teilweise schon bis in den April 2022 gemacht und die Hoffnung bleibt, dass bald wieder Veranstaltungen möglich sind. Der **Kulturverein Schloss Eulenbroich** ist jedenfalls vorbereitet, um den Interessierten trotz Coronaviruspandemie Nahrung für Hirn und Herz zu liefern, wenn es sicher möglich ist. Dabei ging durch die Viruskrise beinahe unter, dass eine Ära zu Ende gegangen war und sich der Verein Ende des vergangenen Jahres neu aufgestellt hatte.

An der Spitze steht nun **Alwin-Georg Maibach**, der das Vorstandsvorsitzenden-Amt von **Ingrid Ittel-Fernau** übernommen hat. Die 87-Jährige hat den Verein wie keine andere geprägt, hat ihn zur kulturtragenden Kraft in Rösrath entwickelt, aber nach zehn Jahren im Amt hat sie aus Altersgründen nicht mehr kandidiert. Klar, sie bleibt dem Verein mit ihren Ideen und auch Auftritten erhalten. Aber jetzt muss der Neue ran, unterstützt unter anderem von seinem Stellvertreter **Heiko Lippold**, der ebenfalls neu im Amt ist, aber schon bisher für den Kulturverein aktiv war.

Alwin-Georg Maibach ist Journalist und war zuletzt als selbstständiger Kommunikations- und Unternehmensberater tätig. Er sieht sich als Pensionär im Unruhestand. In Rösrath ist er noch wenig bekannt, weil er erst aus dem benachbarten Honrath zugezogen ist. Die Aktivitäten des Kulturvereins hat er aber lange schon aufmerksam verfolgt. Maibach und sein Team wollen auf den von Ingrid Ittel-Fernau und ihren Mitstreitern gelegten Fundamenten aufbauen. »Bewährte Formate werden wir weiterhin anbieten. Gleichzeitig wollen wir aber auch neue entwickeln und den bisherigen Kulturbegriff dahingehend ausweiten, dass er alle Formen und Stile kulturellen Schaffens präsentiert. Wir wollen also unserem Stammpublikum weiter Freude bereiten, aber auch weitere Stammkunden dazugewinnen«, erläutert er. »Denn Kultur lebt von der Veränderung«, ergänzt Lippold.

Neu auf der Agenda ist beispielsweise die **Rösrath Jugend Kultur**. Gemeinsam mit den lokalen weiterfüh-

Fotos: RÖSRATHerleben (2); Thomas Ahrendt (1); Zbigniew Lewandowski (1)

renden Schulen, den Jugendverbänden, den Kirchen und dem Jugendparlament der Stadt will der Kulturverein unter diesem Label Angebote für die Generation Smartphone schaffen. Eine weitere Aufgabe sieht der Verein darin, auch die 35- bis 50-jährigen Rösrather in Kulturveranstaltungen zu locken. Denn gerade diese Gruppe sei unterrepräsentiert, so die Meinung von Maibach und Lippold. Derzeit werden viele Ideen gewälzt, von denen dann vielleicht einige ausprobiert werden können. »Ab und zu muss man durchaus mal ein Wagnis eingehen«, ist Maibach überzeugt.

Weitere Akzente setzt der Kulturverein mit der Sparte **Rösrath Extra**. Darunter fallen Sonderveranstaltungen oder Programme, die sich einer Einordnung in stilistische und thematische Schubladen entziehen. Das ganz große Extra ist dabei sicher das **Konzert der Bläck Fööss im September im Schlosshof**. Im vergangenen Jahr wollten sie hier das 50. Bühnenjubiläum feiern, aber daraus wurde bekanntlich nichts. Nun ist es halt »50 plus 1 Jahr Bläck Fööss«. Die Bläck Fööss sind sicher die Mutter aller Kölschbands und fester Bestandteil der Musikwelt in der Domstadt. Viele Lieder aus ihrem weit mehr als 400 Titel umfassenden Fundus sind schon längst zu Evergreens geworden wie etwa Bye bye my love oder Du bes die Stadt. Andere haben bereits den Status von Volksliedern und gehören fest zum kölschen Liedgut. Die Band beeindruckt mit einer gekonnten Stilvielfalt aus Folk, Jazz, Rock, Samba und Schlagermelodien. Die Geschichten ihrer Lieder entstehen aus der genauen Beobachtung ihrer kölschen Heimat und erzählen vom Alltagsleben, schlagen aber auch kritischere Töne an.

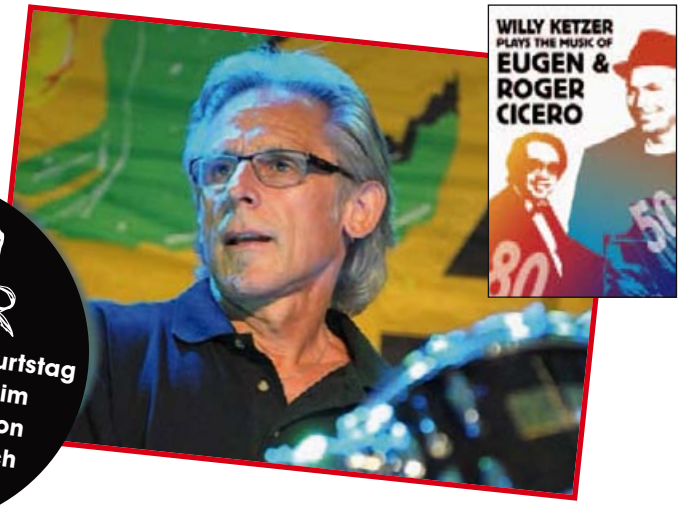
Auch ein Extra ist der Auftritt von **Willy Ketzer**, der in Rösrath wohnt, aber als Jazz-Schlagzeuger und Bandleader seit vielen Jahrzehnten global unterwegs ist. Er feiert seinen 70. Geburtstag und macht sich und den Rösrathern im Juni im Schloss ein musikalisches Geschenk. Sein Quartett spielt »The Music of Eugen und Roger Cicero«. Zu Vater und Sohn hatte Willy Ketzer ein sehr persönliches Verhältnis. Er war Mitglied des Eugen Cicero Trios und mit Eugen weltweit unterwegs. Eugens Sohn Roger, der leider viel zu früh verstarb, sang von 1999 bis 2003 in der Willy Ketzer Big Band. Ketzer ist nur ein Beispiel dafür, dass sich in der Stadt zahlreiche professionelle Musikschaffende, aber auch Künstler völlig anderer Genres niedergelassen haben. Aus diesem Rösrather Reservoir will der Kulturverein wieder verstärkt schöpfen und den einheimischen Kreativen größere Plattformen bieten.

Auch die bewährten Formate allerdings sollen nicht vernachlässigt werden. Zu ihnen gehören das **Rembold-Kabarettfestival** im August und das **Medenus-Klavierfestival für Young Professionals** im November. Beide Veranstaltungen mussten wegen der Viruskrise ins zweite Halbjahr verlegt werden.

Auch der traditionelle **Kinder-Kunstsommer** im Juli ist bereits fest eingeplant. Zum diesjährigen Oberthema **Gestalte deine Welt** dürfen sich die 8- bis 13-Jährigen wieder ausprobieren beim Malen mit Acryl, der Arbeit an Skulpturen und der Trash Art. Immer vorausgesetzt, dass die Pandemie es zulässt. Unter diesem Vorbehalt sind alle Veranstaltungen zu verstehen. Nicht einfach für den Kulturverein, der eigentlich im neuen Jahr so richtig durchstarten wollte. Doch die Lockdowns haben alles auf null heruntergebremst. »Das komplette Streichen von Veranstaltungen war bei uns bis jetzt allerdings die Ausnahme. Das führt nun zu einem gewissen Planungs- und Terminstau im zweiten Halbjahr«, erklärt Maibach.

Kultur im Stop-and-go-Betrieb. Da ist Flexibilität gefragt. »Und die vorübergehende Entschleunigung berge auch Chancen«, gibt sich Lippold optimistisch. Ohne das Tagesgeschäft könne man derzeit umso intensiver an den Baustellen arbeiten und sich um die vielen neuen Ideen kümmern.

Sigrun Stronzic



WILLY KETZER
Konzert zum 70. Geburtstag des Jazzmusikers im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich am 13. Juni

Ingrid Ittel-Fernau

Danke schön!

Liebe Ingrid,
wir danken für mehr als 16 Jahre sehr gute Zusammenarbeit und werden die kleinen Konferenzen an unserem Küchentisch sehr vermissen. Die Themen gingen uns nie aus …

RÖSRATHerleben

INFO. *Weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Kalender ab Seite 26 und beim Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆907320 oder unter*
www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de

Interview mit Ralph Hausmann, Chef der StadtWerke Rösrath

Freibad Hoffnungsthal im zweiten Corona-Sommer

Herr Hausmann, wie ist aktuell – Ende März – die Lage im Freibad Hoffnungsthal?

Unser Team rund um Badbetriebsleiter Jens Degner ist schon seit einigen Wochen fleißig. Wie jedes Jahr um diese Zeit wird ausgewintert und das Freibad fit für die neue Saison gemacht. Die Becken werden gereinigt, notwendige Arbeiten an der Freibadtechnik vorgenommen, die Umwälzpumpen wieder eingebaut und die beiden Filter bei Bedarf mit Filtermaterial aufgefüllt. Außerdem kümmern sich unsere Kolleginnen und Kollegen darum, dass die Grünanlagen, der Kleinkinderbereich und das Beachvolleyballfeld wieder in gewohntem Glanz erstrahlen. Auch Duschen, Umkleiden und Toiletten müssen nach der Winterpause wieder auf Vordermann gebracht werden. Unser Ziel ist es, am 1. Mai betriebsbereit zu sein. Bis dahin gibt es noch viel zu tun.

Was ist in diesem Jahr anders?

Im Grunde arbeiten wir ins Blaue hinein. Niemand kann zum jetzigen Zeitpunkt sagen, ob, wann und mit welchen Regelungen unser Freibad in der Saison 2021 öffnen kann. Diese Unsicherheit hatten wir im vergangenen Jahr allerdings auch schon. Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen machen es leider schwer, längerfristig zu planen. Wir wollen aber auf alle Eventualitäten vorbereitet sein und das Freibad Hoffnungsthal so schnell wie möglich öffnen, sobald das erlaubt ist.

Was glauben Sie, wie wird die Saison 2021?

Zum aktuellen Zeitpunkt gehe ich davon aus, dass es eine Saison 2021 geben wird und dass wir voraussichtlich ähnliche Regelungen haben werden wie im vergangenen Jahr, also Begrenzung auf eine bestimmte Anzahl von Personen mit vorheriger Reservierung, Abstands- und Hygieneregeln und eine Kontaktdatennachverfolgung. Ob noch weitere Bestimmungen hinzukommen, wie beispielsweise ein negatives Schnelltestergebnis, lässt sich derzeit nicht absehen. Sobald wir mehr wissen, werden wir selbstverständlich darüber informieren.

Herr Hausmann, vielen Dank für das Gespräch.

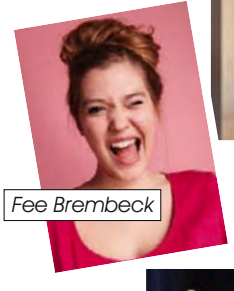
Das Interview führte Swea Menser

StadtWerke Rösrath, Hauptstraße 142, Telefon 02205 9250 600
info@stadtwerke-roesrath.de ***www.stadtwerke-roesrath.de***

Fotos: StadtWerke Rösrath (1); Foto-Forst (1) Renate Forst

Rösrather Kabarett-Festival

Marcus Feuß



Fee Brembeck

Schloss Eulenbroich
Kultur - Bewegung - Begegnung

Bernard Paschke

Jonas Greiner

Liese-Lotte Lübke

Florian Wagner

Manfred Tamm
Cornelia Heidler

Harald Pomper

Pandemiebedingt musste der Kulturverein Schloss Eulenbroich das neunte Rösrather Kabarett-Festival vom Januar auf den August verschieben – in der Hoffnung, dass dann wieder Kulturveranstaltungen möglich sind. Auflagen der Behörden können auch kurzfristig zu Änderungen führen, deshalb empfiehlt es sich, kurzfristig beim Veranstalter nachzufragen.

Aus ganz Deutschland und aus Österreich hatten sich Nachwuchskräfte dem Auswahlverfahren gestellt und am Ende blieben wie immer acht Kandidaten übrig, die sich nun dem Urteil des Rösrather Publikums stellen. So will es das Format, mit dem der Kulturverein und der Preisstifter Jürgen Rembold ein Highlight in der Sülzstadt geschaffen haben, dessen Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinausgeht.

Jeweils 20 Minuten haben die Akteure im Schloss Eulenbroich Zeit für ihr Programm.

Am Dienstagabend zeigen Liese-Lotte Lübke, Fee Brembeck, Marcus Feuß und Bernard Paschke ihr Können. Am Mittwoch folgen das Duo Manfred Tamm und Cornelia Heidler, Florian Wagner, Harald Pomper und Jonas Greiner.

Das Publikum stimmt in der Vorrunde an zwei Abenden über die besten Vier ab, die dann im Finale am Donnerstag um den Rembold-Preis kämpfen.

Info. *Am Dienstag, den 24. August, und Mittwoch, den 25. August, finden die Vorausscheidungen statt, am Donnerstag, den 26. August, die Finalrunde. Beginn jeweils 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr.*
Bergischer Saal, Schloss Eulenbroich.
Eintritt Dienstag und Mittwoch jeweils 14 Euro, bis 18 Jahre freier Eintritt.
Für beide Tage 22 Euro. Donnerstag 25 Euro.
Karten beim Kulturverein Schloss Eulenbroich, Telefon 02205 90 73 20, den Rösrather Buchhandlungen, Optik Hennes oder online www.ztix.de

Fotos: PR (3); Sophie Wanninger (1); Lucas Seel (1); Sylvia Groesswang (1); Dirk Bahl (1); Frank Eidel (1)

ANZEIGE

Drei gute Gründe …

… Ihre Immobilie mit einem Makler zu verkaufen

Das Wichtigste für Sie vorneweg: Ein Makler erzielt für Sie einen besseren Preis beim Verkauf. Als neutraler Verhandler kennt er den Markt – und behält jederzeit einen kühlen Kopf.

Wer Zeit hat, Verhandeln liebt, juristische Angelegenheiten in Sachen Bau- und Vertragsrecht kennt und obendrein noch ein Exposé online an die richtigen Stellen trägt, der kann natürlich seine Immobilie auch privat an die Frau oder den Mann bringen. Wer jetzt noch zögert, sollte aber unbedingt weiterlesen – und die wichtigsten Argumente erfahren.

Vorteil 1:
Moderne Vermarktungs-Tools
Online-Portale, Facebook, Instagram für Inserate, eine eigene Kundenkartei, die Erstellung von Fotos und Filmen, verlässliche Immobilien-Bewertung – Ihr Makler bringt Ihr Angebot professioneller an die Öffentlichkeit.

» Ein Makler zieht mit Ihnen am gleichen Strang: Ziel ist der optimale Preis für Ihre Immobilie. «

Vorteil 2:
Professionelle Geduld
Verkaufsgespräche laufen mit Makler ohne kommunikative Störfeuer ab – wenn für Sie vielleicht Emotionen an Ihrem Haus oder Appartement hängen. Ihr Makler bringt professionelle Geduld mit – und kann auch abwarten, wenn es von Vorteil für Sie ist. Zudem möchte er seine entstandenen Kosten durch eine faire Provision auch wieder einspielen. So hat er am guten Verkaufserlös das gleiche Interesse wie Sie.

Vorteil 3:
Vertrauensbonus beim Käufer
Gutachten, Fachkompetenz und professionelle Abwicklung schaffen Vertrauen bei Ihrem möglichen Käufer – günstig für eine schnellere Entscheidung oder einen höheren Preis.

Was tut mein Makler? Von A wie Angebot bis Z wie Zusammenstellung aller Unterlagen.

Ein Makler wie Brock Immobilien schnürt Ihnen ein individuelles Rundum-sorglos-Paket – bestehend aus einzelnen Leistungen wie Angebotserstellung, Foto und Video, Homestaging, Beschaffung von Unterlagen, rechtliche Beratung, Immobilien-Bewertung, Vermarktungsstrategie, Besichtigungen, Bonitätsprüfung und Beurkundung.

Erstberatung? Gerne, unter 02205 9479450. Mehr wertvolle Tipps – zum Beispiel zu aktuellen Preisen in Corona-Zeiten in Rösrath – lesen Sie im Brock-Blog unter
www.brock-immobilien.com/blog

BROCK IMMOBILIEN

Beratung und Verkauf
Hauptstraße 258, 51503 Rösrath
02205 9479450
www.brock-immobilien.com

Foto: Brock Immobilien

Ein bergischer Apfelbaum für Rösrather Babys

Die Geburt eines Kindes ist ein einmaliger Glücksmoment, den Rösrather Eltern nun mit einem besonderen Geschenk an ihr Neugeborenes feiern können. Ab sofort haben sie die Möglichkeit, sich um eine Patenschaft für einen Apfelbaum zu bewerben, der auf einer Wiese direkt beim Heideportal Turmhof steht. Die ersten zehn Apfelbäume auf der 7000 Quadratmeter großen Fläche sind gepflanzt, für einige Setzlinge können noch Patenschaften übernommen werden.

Der **Apfelbaum fürs Leben** ist aber nicht nur eine schöne Geschenkidee, sondern auch ein Beitrag zur Pflege der regionalen Kulturlandschaft. Bei den ausgesuchten Sorten handelt es sich ausschließlich um Traditionssorten wie Rote Sternrenette, Prinzenapfel oder Luxemburger Triumph. »Sie können bis zu 100 Jahre alt werden und sind wahre Lebensbäume«, so der Pomologe Olaf Schriever.

Die Idee zu dem Projekt stammt von Stifter Jürgen Rembold. »Zunächst gab es keine geeignete Fläche«, erinnert er sich. Nun habe man nicht nur einen hervorragenden Standort gefunden, sondern auch ökologisch nachhaltig gehandelt. Seine Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements koordiniert die Vermittlung der Patenschaften. Jedes Kind erhält eine Urkunde und ein persönliches Namensschild. Später können Eltern und Kinder ihre Bäume besuchen und die Äpfel auf der biologisch bewirtschafteten Wiese ernten.

Die Kosten für Setzling, Pflanzung und die zehnjährige Pflege durch die Bergische Agentur für Kulturlandschaft betragen einmalig 300 Euro.

Wie sagte schon Martin Luther: »Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich noch heute einen Apfelbaum pflanzen.«

Petra Stoll-Hennen

INFO. *Bewerbungsformular und Lageskizze unter www.remboldstiftung.de/laufende-projekte/apfelbaum-patenschaft-rösrath/*

Nicole und Lars Nießen mit Anika und Dr. Jürgen Rembold

Schmuckstück im Herzen Rösraths

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen schließt Modernisierung der Geschäftsstelle an der Hauptstraße ab

Seit Montag, dem 8. März 2021– nach rund dreimonatiger Umbau- und Modernisierungszeit – erstrahlt die Geschäftsstelle Rösrath der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen in neuem Glanz. Von November an wurde der Service- und Beratungsbereich im Erdgeschoss vollständig umgestaltet und technisch auf den neusten Stand gebracht. Geschäftsstellenleiter Frank Tillmann ist vom Ergebnis der Bauarbeiten begeistert: »Das gesamte Team in Rösrath freut sich sehr darauf, unsere Mitglieder und Kunden in einem hochwertigen und modernen Ambiente begrüßen und beraten zu dürfen.«

Modernes und freundliches Ambiente

Der Servicebereich der Filiale wurde hell, offen und einladend umgestaltet. Modernes Mobiliar, spannende Design-Elemente, neue Bodenbeläge und frische Farben sorgen für eine Wohlfühlatmosphäre und ein zeitgemäßes Erscheinungsbild. Die Raumaufteilung wurde so überarbeitet, dass alle Beratungsbüros nun großzügiger ausfallen. Darüber hinaus wurden alle Arbeitsplätze mit neuer Technik ausgestattet.

Jens Ohly, der die Baumaßnahme seitens der VR Bank als Projektleiter betreut hat, betont die gute Zusammenarbeit mit den regionalen Handwerksbetrieben: »Wie bei der VR Bank üblich haben wir auch hier in Rösrath so weit wie möglich auf kompetente Unternehmen aus der Region gesetzt, die uns zuverlässig unterstützt haben.

So konnte nicht nur der Zeitplan eingehalten werden, sondern die Filiale für die Dauer der Maßnahme auch für unsere Mitglieder und Kunden geöffnet bleiben.«

Beratung vor Ort mit Mehrwert

Mit modernen Kundenräumen und Filialen unterstreicht die VR Bank den hohen Stellenwert der persönlichen und fachlich hochwertigen Beratung vor Ort. »Die Investition ist ein klares Bekenntnis zum Standort Rösrath und Ausdruck unserer Philosophie«, sagt Vorstand Alexander Litz. »Das persönliche Gespräch mit den Menschen steht für uns klar im Mittelpunkt und wir freuen uns alle sehr, dass wir hier in Rösrath nun ein ideales Umfeld geschaffen haben, um diesen Mehrwert für unsere Mitglieder und Kunden erlebbar zu machen.«

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstellen sind bis auf Weiteres:
Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr

Hier liegen Sie richtig.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
Vertrauen ist, wenn man sich auch in Sachen Finanzen entspannt zurücklehnen kann.
VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

ANZEIGE

Café Rosenow zurück in der Familie

Es war eine Herzensentscheidung, die **Jennifer und Dominik Rosenow** getroffen haben. Seit Januar führen die Urenkel des Firmengründers Fritz Rosenow das Traditionscafé in Hoffnungsthal und treten damit in die Fußstapfen ihres Großvaters Günter und ihres Vaters Wolfram Rosenow, der das Café 2005 an Stefan Müller übergeben hatte. »Das war ein Sprung ins kalte Wasser«, gestehen die Geschwister, »aber der Wunsch, die Tradition zu bewahren und das Café mit neuen Ideen weiterzuentwickeln, war sofort geboren.« Schon als Kinder haben die beiden erlebt, wie schön und zugleich anstrengend so ein Cafébetrieb sein kann. »Ich habe es geliebt, meinem Opa in der Vorweihnachtszeit beim Gestalten der Hexenhäuschen zu helfen«, erinnert sich Jennifer. »Bei mir waren es die Erdbeeren im Sommer, die ich abwiegen und auch naschen durfte«, erzählt Dominik. Gemeinsam haben die beiden beruflich alles Alte hinter sich gelassen und sorgen mit Elan und Begeisterung dafür, dass das gute Renommee des 1958 eröffneten Betriebs erhalten bleibt und gleichzeitig eine junge, moderne Handschrift erhält. »Bei uns werden Brötchen, Pralinen, Müsli, Torten und Gebäck auch weiterhin mit besten Zutaten täglich frisch produziert.«

Café Rosenow
Hauptstraße 270
51503 Rösrath
Telefon 02205 2614
www.cafe-rosenow.de

Für Qualität in Handarbeit sorgt Stefan Müller, der dem Unternehmen als Backstubenleiter treu geblieben ist und mit dem neuen Führungsduo ein erweitertes Angebot mit veganen und demnächst auch glutenfreien Backwaren kreiert.

Auch optisch setzen die jungen Rosenows neue Akzente. So wurde zur Wiedereröffnung die Theke umgebaut und mit modernem Lichtkonzept übersichtlich gestaltet. Auf der Terrasse sorgen eine Sitzlounge, neue Tischplatten, Markisen und eine frische Bepflanzung für den richtigen Rahmen, um in luftiger Atmosphäre bei Cappuccino, leckeren Beerenkuchen oder hausgemachtem Eis endlich mal wieder die Seele baumeln zu lassen. *Petra Stoll-Hennen*

Fotos: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

Tippgeber-Bonus: 1000 Euro als Dankeschön

Die Nachfrage auf dem Immobilienmarkt ist riesig

Wer derzeit darüber nachdenkt, sein Haus, Grundstück oder seine Wohnung zu verkaufen, sollte die aktuelle Marktlage nutzen. Das letzte Jahr hat die Nachfrage nach eigengenutzten Wohnimmobilien, aber auch nach Kapitalanlagen noch kräftig weiter steigen lassen. »Wir bekommen jeden Tag gleich mehrere Anfragen von gut gestellten, jungen Familien, oft Doppelverdiener, die händeringend ihre ersten eigenen vier Wände in Rösrath und Umgebung suchen«, erklärt Michael Fischer, Geschäftsführer und Inhaber der Fischer Immobilien GmbH mit Sitz gegenüber von Café Rosenow in Hoffnungsthal. Seit 52 Jahren führt er das Familienunternehmen und hat auf dem Immobilienmarkt schon so einige Schwankungen miterlebt. Er kennt die Region wie kaum ein anderer. »Solch eine Situation gab es bisher noch nicht«, erklärt er. »Die Käufer sind bereit, viel für ihren Lebenstraum auszugeben. Und das niedrige Zinsniveau unterstützt diese Lage zusätzlich. Zwar bewerten die Banken zunehmend strenger, aber es gibt genug Interessenten, die einfach ausreichend Eigenkapital mitbringen«, zieht Fischer Bilanz. Demgegenüber stünden die derzeit noch zögerlichen Eigentümer. »Wie lange sich dieses Rekordniveau in den Preisen jedoch hält, ist schwer abzusehen.« Verkäufer sollten demnach mit ihrer Entscheidung nicht zu lange warten. Dennoch sollte man auch nicht zu leichtsinnig an einen Verkauf herantreten und sich fachkundig beraten und unterstützen lassen. Gerade in emotional unsicheren Zeiten liefen Verkäufer ohne Makler zu leicht Gefahr, sich in wichtigen Punkten wie Übergabebedingungen und -fristen von kaufkräftigen Interessenten drängen zu lassen. Hiervor kann der professionelle Makler an der Seite schützen. Das Team von Fischer Immobilien hat sich jetzt mit der Tippgeber-Aktion einen zusätzlichen Anreiz überlegt, der sich als Dankeschön für eine Empfehlung und Vermittlung eines neuen Verkaufsauftrages an Bekannte oder Kollegen von potenziellen Verkäufern richtet. Die Voraussetzungen zur Bonus-Aktion entnehmen Sie bitte der Homepage **www.fischer-immobilien.de**

Michael Fischer und Tochter Alexa Fischer-Kerpen

FISCHER IMMOBILIEN ivd
Hauptstraße 257 • Hoffnungsthal
Tel: 02205 - 90 47 441
mail: info@fischer-immobilien.de
www.fischer-immobilien.de

Treffen der Rösrather Unternehmerinnen mit Bürgermeisterin Bondina Schulze und IHK-Präsidentin Nicole Grünewald im Herbst 2020

Rösrather Unternehmerinnen

Die Coronakrise als Chance genutzt

Große Unsicherheit, teils deutliche Kunden- und Auftragsverluste, aber auch eine große Bereitschaft, digitale Formate anzubieten oder sogar ganz neue Wege zu gehen – so lässt sich die Stimmung unter den Rösrather Unternehmerinnen und Freiberuflerinnen nach über einem Jahr Corona-Pandemie zusammenfassen. RÖSRATHerleben hat bei einer Umfrage interessante Einblicke in die Bewältigungsstrategien bekommen.

Webentwicklerin **Astrid Nolde-Gallasch** ist gut durch die Krise gekommen und unterstützt auch andere. Bereits im März 2020 startete sie das Portal roesrath-liefert.de. »Ich wollte damit Rösrather Unternehmen schnell und unbürokratisch ermöglichen, auf ihre speziellen Angebote in Coronazeiten aufmerksam zu machen. Das wurde von den Unternehmen, aber auch von der Bevölkerung gut angenommen.« Neben den Rösrather Unternehmerinnen unterstützen auch die Interessensgemeinschaften GfR, IGF und IGH das Portal.

Für **Sandra Kemser**, Trainerin und Coach bei Kemser², bedeutete die Pandemie zunächst eine mittlere Katastrophe. »Wir hatten 90 Prozent Absagen durch Kunden bei bereits gebuchten Terminen von März bis September.« Dann legten sie und ihr Mann los. »Wir haben uns in sämtliche zur Verfügung stehende Online-Tools eingearbeitet, unser Büro aus- und umgebaut und auf Online-Trainings umgestellt.« Parallel machte Kemser eine Ausbildung zur zertifizierten Natur-Resilienz-Trainerin. »Dieses Geschäftsfeld wird auf jeden Fall weiter ausgebaut!«

Auch **Dagmar Konrad** von EQ-Consulting hat die Zeit für eine Erweiterung ihres Portfolios genutzt und im März 2021 eine Praxis für Naturtherapie und geistig energetisches Heilen eröffnet. Coach **Cornelia Wallmüller** schrieb ihre Bachelor-Thesis in Psychologie – was ihr in der Nach-Corona-Zeit neue Arbeitsfelder erschließen soll. PR-Frau und Autorin **Cristine Keidel** baute einen Online-Shop für exklusive Orchideen auf.

Barbara Weiershausen vom Modegeschäft Mona Lisa legte sich einen neuen Webauftritt zu. Golfclub-Inhaberin **Sabina Henrich-Bandis** nutzte die Zeit für Arbeiten auf der Anlage und packte das Thema Webseitenoptimierung an. Derzeit bietet sie eine Platzreife, die man schon nach fünf Tagen absolvieren kann, dazu günstige Mitgliedschaftsmodelle.

Heike Drexel von StickdeinLogo kam durch schnelles Umschwenken auf die Bestickung von Masken 2020 gut durch die Krise. Freie Kapazitäten nutzte sie, um ein neues Podcast-Format zu entwickeln, in dem sie Unternehmerinnen aus der Region interviewt. »Damit kann ich auch mehr Sichtbarkeit für mich erreichen, Stichwort Selfbranding.«

Gynäkologin **Renate Hofmann** handelte in ihrer Gemeinschaftspraxis schnell. »Durch Entzerrung unserer Sprechzeiten haben wir gemeinsame Wartezeiten der Patientinnen reduziert, außerdem testen wir uns regelmäßig in der Praxis.« Das Praxisteam testet außerdem das Personal in den örtlichen Schulen und Kitas.

Janeke Röschenkämper von Röschi-Unternehmensberatung & IT hat ihr Angebot um das Produkt Homeoffice & mobiles Arbeiten ausgebaut. »Wir können in kürzester Zeit das Arbeiten von zu Hause oder von unterwegs ermöglichen. Neben der technischen Realisierung setzen wir einen zweiten Fokus auf Personalthemen unter Homeoffice-Bedingungen.«

ER

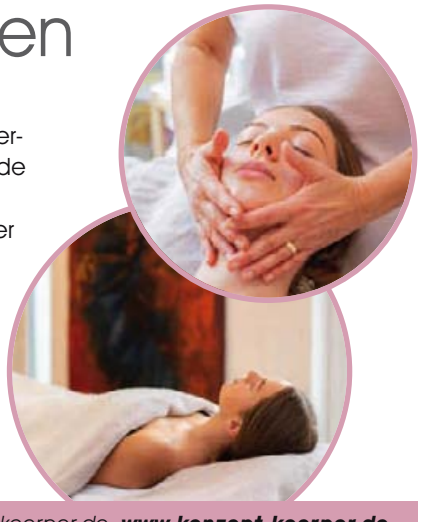
Foto: Privat

Geist und Körper in Einklang bringen

Renate Kröcher

Von der einzigartigen Naturkosmetik-Behandlung mit den Produkten der Firma **Pharmos Natur** bis zu exklusiven Ganzkörper-Behandlungen – wir verwöhnen Sie gerne rundum und lassen jede Behandlung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Genießen Sie die Ruhe und die entspannte Atmosphäre unserer modernen Praxis und erleben Sie, wie gut es tut, Geist und Körper wieder in Einklang zu bringen.

KONZEPT KÖRPER
Wellness und Kosmetik



Gebrüder-Reusch-Straße 12, 51503 Rösrath Hoffnungsthal, Telefon 02205 89 42 122, info@konzept-koerper.de ***www.konzept-koerper.de***

ANZEIGE

Die RAUMEXPERTEN³ – Wir regeln das für Sie!

NACHHER

Emotionen wecken mit perfekt in Szene gesetzten Räumen

Mithilfe unseres individuellen Home Staging Marketing-Konzepts präsentiert Ihnen unser Team bestehend aus Nicole Bernstein – BERNSTEIN IMMOBILIEN IVD –, Susanne Prothmann – PROFOTOGRAFIE – und Sandra Fischer – IHK Zertifizierte Homestagerin – Ihr Verkaufsobjekt so, dass sich Interessenten von Anfang an wie zu Hause fühlen. Wir analysieren die Vorzüge Ihrer Immobilie, setzen das Ergebnis in einem überzeugenden Konzept um und präsentieren die Immobilie in professionellen und überzeugenden Fotos.

Ihre Vorteile: Sie erzielen einen bis zu 15 Prozent höheren Preis beim Verkauf der Immobilie, Sie verkaufen schneller und Sie gewinnen Zeit durch weniger Besichtigungstermine.

VORHER

Nutzen Sie unseren Service!
Wir kennen das … der Verkauf Ihrer Immobilie stellt Sie als Verkäufer bereits vor große Herausforderungen. Ist dann das Design einer Immobilie nicht auf dem neuesten Stand, entsteht häufig ein zäher Verkaufsprozess mit langen Preisverhandlungen.

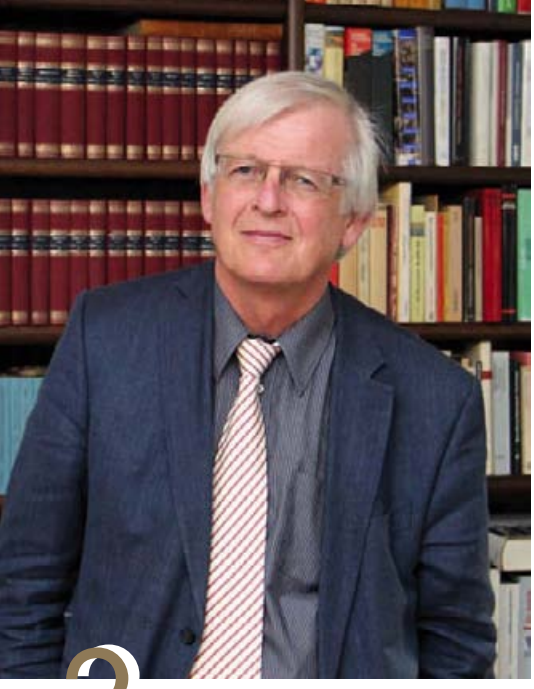
Home Staging macht den Unterschied

Durch eine durchdachte Verkaufsstrategie kombiniert mit maßgeschneidertem Home Staging sind Sie schneller und entspannter am Ziel.

Verkaufsturbo Home Staging! Wir schaffen durch ein maßgeschneidertes Einrichtungskonzept, stilvolle Accessoires, abgestimmte Farb- und Lichtinszenierungen bis hin zur passenden Mustermöblierung eine Atmosphäre individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe. So wecken wir Emotionen, mit denen Sie Ihre Immobilie schneller und zum bestmöglichen Preis verkaufen.

Interessiert? Sprechen Sie uns an!

Fotos: Susanne Prothmann



MENSCHEN IN RÖSRATH

3 Fragen an Matthias Buth

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?
BUTH: Meinen Wohnort Hoffnungsthal. Die Hoffnung in dem Wort ist eine poetische Offerte.

Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?
Ich würde Rösrath – anknüpfend an einen Satz von Paul Celan – zu einer Stadt machen, wo Menschen und Bücher leben. Überhaupt sollte die Literatur eine noch viel größere Rolle spielen. Ich hätte dazu einige Ideen.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?
Ich bin gerne an der Sülz in Hoffnungsthal und erfreue mich an der Melodie des Flusses und horche, was der Fluss mir erzählt.

»Fassung gewinnen gegen die Fassungslosigkeit dieser Welt«, das ist innerster Antrieb des Dichters **Matthias Buth**, der sich als einen elegischen Menschen beschreibt, als einen, der die Moll-Töne eines Heinrich Heines liebt und dessen ironische Brechungen, die einem manchmal wie Schläge in die Magengrube fahren.

Für Buth ist schreiben wie atmen – eine Lebensnotwendigkeit. Er kann nicht anders. Er muss all das, was er ständig aufmerksam beobachtet, was er denkt und was er erfährt, in Worte fassen, die unserer fluiden Identität und unserer fragilen Existenz Form verleihen. Ein kurzer Nachmittag an der Sülz in Hoffnungsthal, ein Gespräch über Literatur, weitet sich mittels Poesie zu etwas Universellem.

»Wenn der Mittag alle Zeiten sammelt und anhält / Der Fluss schreibt mich auf und hinweg / Er ist Nähe die bleibt die niemals ermüdet / Die Zunge die weiterspricht und driftet unterm Gaumenhimmel.«

Für die vielen unfassbaren Dinge, die zwischen Himmel und Erde geschehen, findet Buth eine bildreiche, eigene und unverbrauchte Sprache. Dafür hat er sehr viel Anerkennung erfahren. Der renommierte Germanistik-Professor Karl Otto Conrady nahm seine Gedichte in das Standardwerk »Großes deutsches Gedichtbuch« auf. Die Feuilletons der wichtigsten deutschen Zeitungen und Sender begleiten jedes seiner neuen Gedichtbände mit Aufmerksamkeit, und er ist gern gesehener Gast auf Lyrikfestivals, wie erst vor Kurzem dem Meridian Czernowitz in Galizien, das leider nur in digitaler Form stattfand. Buth gehört zu den Dichterjuristen, jenen Poeten und Schriftstellern, die eine juristische Ausbildung genossen haben. Er promovierte gar in Jura, machte als Ministerialbeamter Karriere, war in zwei Bundesministerien tätig, ehe er ins Bundeskanzleramt wechselte, und hatte dabei immer irgendwie mit Kunst und Kultur zu tun. Dichter und Jurist, für beide sei die Arbeit an der Sprache essenziell, betont Buth. »Als Jurist bin ich Sprachexeget. Als Dichter versuche ich eine eigene poetische Realität zu finden, in die der Leser oder Hörer mit seinem eigenen Erfahrungshorizont einspringen kann.« Einen eigenen Sprachexegeseraum hatte er sich auch jahrzehntelang mit den Rösrather Literaturgesprächen geschaffen, die er organisiert und moderiert hatte. Er lockte dabei so manches Autoren-Schwergewicht an die Sülz wie die Lyrikerinnen Hilde Domin und Sarah Kirsch, wie Dieter Wellershoffs, Dieter Kühn, Tilman Röhrig, Erich Loest oder Reiner Kunze. »Es geht um die Begegnungen mit uns selbst in der Literatur und durch die Gespräche über Literatur.« Dieser magische Austausch zwischen Menschen ist in Zeiten der Pandemie erheblich eingeschränkt.

Ende Mai wird Matthias Buth 70 Jahre alt. Er ist also Mitglied der Risikogruppe, muss Abstand halten zu Kindern und Enkeln, physische Kontakte reduzieren. »Diese Einsamkeit und das Zurückgeworfensein auf sich selbst fördert die Sehnsucht nach Kommunikation«, sagt er. Doch ihm bleibt das Schreiben. Deshalb sei er in der Viruskrise noch kreativer geworden. Gerade ist ein neuer Lyrikband von ihm erschienen. **Die weiße Pest. Gedichte in Zeiten der Corona**. Die Sprachstücke umkreisen den Grundton des Lebens – dass das Wissen der eigenen Sterblichkeit das Leben zu etwas Besonderem macht. Der Dichter Buth behält dabei auch immer das Politische im Blick. Ganz konkret gehört sein Engagement nach wie vor der Auschwitzüberlebenden Philomena Franz, die aus einer Sinti-Familie stammt und deren Verwandte fast alle im KZ ermordet wurden. »Ich bin stolz und glücklich, dass sie mich mit ihrer Freundschaft beschenkt hat«, sagt Buth. Nach bisher vergeblichen Initiativen, den Sülztalplatz oder die neu gegründete Gesamtschule nach der 98-Jährigen zu benennen, hat er mit anderen Interessierten das Philomena-Franz-Forum gegründet, eine Plattform, die das auf Versöhnung beruhende Lebenswerk von Philomena Franz würdigen und präsentieren soll.

Sigrun Stroncik

Foto: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

Frühjahrsputz für die Stimme

– mit der Rösrather Sängerin Gaby Goldberg

Unsere Stimme ist nicht nur das wohl älteste Musikinstrument – sie ist auch Ausdruck und Spiegelbild der Seele. »Singen schaltet unser Angstzentrum aus, es entspannt und macht uns glücklich – das kann gerade in diesen schwierigen Pandemie-Zeiten über vieles hinweghelfen«, sagt Gaby Goldberg, Sängerin und Gesangspädagogin aus Rösrath. Hiesigen Jazzfans ist sie als eine der Front-Frauen der Rösrath Allstars ein Begriff, sie hat auf der Bühne und im Studio gesungen, CDs eingespielt – und tourte unter anderem mit Paul Kuhn und Udo Jürgens. Für 2020 stand eine Tournee mit Heino auf dem Programm, die jedoch coronabedingt abgesagt werden musste.

»Für uns Sängerinnen und Sänger ist die Pandemie eine Katastrophe«, sagt Goldberg unverblümt – nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch wegen des Verlusts des Lebensgefühls. Im Oktober hat sie ihr letztes Konzert gegeben, die öffentlichen Auftritte fehlen ihr sehr.

Umso mehr freut sie sich, ihr gesangliches Know-how an ihre Schüler weitergeben zu können, seit rund sieben Jahren unterrichtet die studierte Pädagogin auch Gesang. Aus ganz unterschiedlichen Gründen kommen die Schüler zu ihr. Eine Fitnesstrainerin wollte ihre oft heisere Stimme stabilisieren und stärken, eine Schülerin studierte zur eigenen Hochzeit ein Lied für die kirchliche Trauung ein, andere Schüler bereitet sie für die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule vor. »Unsere Stimme brauchen wir in jeder Lebenslage. Sie wird zwar im Alter oft etwas brüchiger, kann aber jederzeit trainiert werden – es gibt auch ein Anti-Aging für die Stimme«, sagt sie augenzwinkernd.

Trotz Corona-Zeiten kann bei ihr gesungen werden. Goldberg bietet dazu einen großen Übungsraum mit eigens installiertem Luftreiniger. Dazu gibt's Profi-Tipps für Bühnenauftritte. »Beim Singen an ein »ü« denken – und die Stimme wird automatisch etwas höher.« *ER*

Gaby Goldberg
gaby.goldberg@web.de
Mobil 0172 2805647
www.gabygoldberg.de

Fotos: A-Trane

Mit Online-Nachhilfe den Anschluss behalten

Kinder und Jugendliche leiden besonders unter der Corona-Pandemie. Seit Beginn sind nach Schätzungen des Deutschen Lehrerverbandes 500 bis 600 Unterrichtsstunden ausgefallen. Vor allem für schwächere Schüler ein großes Problem – doch wie kann das aufgefangen werden, wenn die klassische Präsenz-Nachhilfe nicht stattfinden kann?

Der Kinderschutzbund Rösrath hat dies frühzeitig erkannt und bietet seit Ende der Sommerferien 2020 eine Online-Nachhilfe an. Mithilfe von Sponsoren wurden vier Laptops für Schüler und einer für Nachhilfelehrer angeschafft und betriebsfertig gemacht. »Angefangen haben wir mit vier Kindern, mittlerweile nutzen 15 Kinder zwischen acht und 16 Jahren das Online-Angebot in unseren Räumen an der Arnold-Schönberg-Straße, natürlich coronakonform«, erklärt Team-Leiterin Monika Barfknecht. So kommen nachmittags maximal drei Schüler, die zu Hause keine entsprechenden technischen Möglichkeiten haben, um an der Online-Nachhilfe teilzunehmen. Auch ein Drucker ist vorhanden. Das Angebot ist für die Kinder und Jugendlichen kostenlos.

Unter den Online-Nachhilfekräften sind auch Studenten, das Gros der Helfer ist zwischen 40 und 60 Jahre alt. »Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr Menschen mitmachen und vielleicht über die Nachhilfe hinaus den Kindern auch als Mentoren zur Seite stehen«, hofft Barfknecht.

Auch RÖSRATHerleben unterstützt die Arbeit des Kinderschutzbundes Rösrath. Aus dem Verkaufserlös der Rösrath-Postkarten wurden seit 2011 insgesamt rund 5 000 Euro an den KSB überwiesen. Mit künftigen Erlösen soll nun die Online-Nachhilfe unterstützt werden. *ER*

INFO. *Wer Interesse an Nachhilfe hat oder selbst geben will, kann sich beim Kinderschutzbund Rösrath melden. Telefon 02205 5200, Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr.*

Carmen Urban und Monika Barfknecht

Fotos: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

10 JAHRE Praxisjubiläum Dr. Peter Schicker

Zahnregulierung nur vom Fachzahnarzt!

Dr. Peter Schicker führt seit zehn Jahren in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Er ist zudem Gutachter privater Krankenkassen. Wir haben mit ihm darüber gesprochen, was passieren kann, wenn Zahnregulierungen nicht in den Händen der Fachzahnärzte für Kieferorthopädie liegen.

Es gibt einige Onlineportale, die durchsichtige Zahnschienen für Erwachsene verkaufen. Das Versprechen: Gerade Zähne ohne Facharztbesuch.
Was denken Sie darüber?

Dr. Schicker: Man sollte sich sehr gut überlegen, ob man sich Aligner im Netz bestellt und sich damit quasi selbst therapiert, ohne die physiologischen Zusammenhänge sowie die Möglichkeiten, Grenzen und Risiken der Behandlung zu kennen. Meine Erfahrung: Lieber die Finger davon lassen.

Wenn ein Patient nur Abdrücke und Bilder einsendet, können unter Umständen andere Zahnprobleme nicht erkannt werden. Nur ein paar Fotos und ein vom Laien abgenommener Abdruck reichen nicht aus. Uns suchen immer mehr Menschen auf, weil bei dieser Art von »Selbstbehandlung« ziemlich viel schiefgegangen ist und nun die Gesundheit der Zähne auf dem Spiel steht. Es gibt Patienten, die leiden dann unter schweren Zahnfleischproblemen. Bei anderen wiederum haben sich Zähne gelockert. In der ZDF-Sendung WISO vom 15. Februar dieses Jahres wurde sogar der Fall einer Patientin gezeigt, bei der zwei wurzelbehandelte Backenzähne durch die Schienen gebrochen worden waren. Und selbst wenn scheinbar alles glattgeht und die Zähne nach ein paar Monaten gerade stehen, können Jahre später noch Probleme auftreten. Also, erster Ansprechpartner für unsichtbare Schienen sollte immer der Fachzahnarzt für Kieferorthopädie sein.

Welchen Stellenwert haben Aligner in der Kieferorthopädie?

Die Korrektur von Zahnfehlstellungen mit einer Serie von nahezu unsichtbaren individuell angefertigten Schienen hat sich zu einem wichtigen Therapiebereich entwickelt, vor allem auch in der Behandlung von Erwachsenen. Und ja, diese Schienen können je nach Indikationsstellung anderen Therapieformen überlegen sein. Aber das System erfordert einen erfahrenen Facharzt, der mit den Möglichkeiten auch virtuos umzugehen weiß. Schließlich geht es am Ende um 28 Zähne und vier Dimensionen. Da ist die Vorstellungskraft des Therapeuten enorm wichtig, zumal selbst ein leichtes Bewegen der Zähne Auswirkungen auf den Körper hat. Das sollte man wissen.

Was macht die Zahnregulierung per Internet in Ihren Augen so problematisch?

Normalerweise gehört es zu den kieferorthopädischen Standards, dass alle Zähne und Zahnkeime mit Bildgebenden Verfahren dargestellt werden. Das ist bei den Internetanbietern meistens nicht der Fall. Oft sieht der Patient den Arzt auch nur einmal zu Beginn der Behandlung. Wenn überhaupt. Und es gibt größtenteils keine Verlaufskontrollen, die aber ungemein wichtig sind. Hier werden also medizinische Standards verletzt.

Wie läuft eine Behandlung beim Facharzt ab, die den hohen Standards entspricht?

FOCUS EMPFEHLUNG 2021 KIEFERORTHOPÄDE RHEINISCH-BERGISCHER KREIS FOCUS-ARZTSUCHE.DE

Zunächst einmal muss ja abgeklärt werden, ob eine kieferorthopädische Behandlung notwendig ist. Deshalb steht die Beratung an erster Stelle. Wir untersuchen die Zähne, die umliegende Muskulatur und das Kiefergelenk. Durch den persönlichen ganzheitlichen Blick erkennen wir genau, was hinter Fehlstellungen und Funktionsstörungen steckt. Schließlich geht es nicht allein darum, einen Zahn »gerade zu schubsen«, sondern um das Gesamtsystem Körper.

Wir achten auf die Mundgesundheit, auf Aussprache und Haltung sowie Ernährungsgewohnheiten, denn es sollen die Ursachen und nicht nur Symptome therapiert werden. Das alles ist Voraussetzung für einen nachhaltigen Behandlungserfolg. Auf Grundlage der so gewonnenen Erkenntnisse klären wir dann über die verschiedenen Möglichkeiten, die Dauer und die ungefähr zu erwartenden Kosten auf. So ein Beratungsgespräch dauert mindestens 30 Minuten, oft aber länger. Alle offenen Fragen des Patienten sollen beantwortet werden. Nachfragen ist erwünscht. Am Ende stehen vielleicht zwei bis drei alternative Behandlungspläne, die ich mit dem Patienten diskutiere. Dabei ist jeder Mensch anders, deshalb gibt es auch nichts vom »Fließband«. Während der Behandlung sehen wir unsere Patienten regelmäßig, um eben den Verlauf zu kontrollieren. Wir gucken, ob sich die Zähne auf die gewünschte Art und Weise bewegen, ob das Tragegefühl gut ist, ob dem Patienten etwas aufgefallen ist oder es Irritationen gibt.

Sie setzen dabei auch auf ein medizinisches Netzwerk. Warum?

Es ist wichtig, mit verschiedenen Ärzten und Therapeuten zusammenzuarbeiten und sich in den jeweiligen Fachgebieten gegenseitig auf den neusten Stand zu bringen. Das steigert die Versorgungsqualität. Ein Beispiel ist die Kariesdiagnostik. Wir sehen Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene während der Behandlung ja regelmäßig und können gerade in der Frühdiagnostik von Karies mithelfen. Dazu benutzen wir in unserer Praxis mittlerweile eine neue Technik, die ohne Röntgenstrahlen funktioniert und deshalb keine Nebenwirkungen hat. Mit einer Art Kamera durchleuchten wir die Zähne, dabei werden kariöse Stellen als dunkle Schatten sichtbar. Sollte es einen Kariesverdacht geben, überweisen wir den Patienten dann an die behandelnden Zahnärzte, mit denen ich sowieso immer im Austausch bin, um gemeinsam Therapien abzusprechen und zu koordinieren. Je früher Karies entdeckt und behandelt wird, desto weniger geht an Zahnsubstanz verloren.

Dieses Beispiel zeigt noch einmal, wie wichtig der Besuch eines Facharztes ist.

Info für Ärzte

*Unter **kfo-wissen.de** bietet Dr. Peter Schicker für Kollegen die etwas andere Fort- und Weiterbildung in der Kieferorthopädie an.*

Dr. Jonas Derschang, Dr. Aylin Bulmus, Fachzahnärzte für Kieferorthopädie, und Dr. Peter Schicker, M.Sc.

DR. PETER SCHICKER
KIEFERORTHOPÄDE
Schloßstraße 76, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814
www.schicker-laecheln.de

Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia.net (1), Andrey Popov; Vladimir Dimitrov (1)

Coole Lamas pupsen gern

Endlich habe ich mal wieder etwas Lustiges und Hilfreiches gefunden, über das ich schreiben kann. Die gute Botschaft an alle Eltern, deren Kinder oft über Langeweile klagen und vielleicht ihre Fähigkeiten im Kopfrechnen noch optimieren wollen, lautet: **www.coollama.de**.

Das ist ein kostenloses Lernprogramm, das auf dem PC oder Smartphone spielbar ist. Gedacht ist es eigentlich für Grundschüler, aber leider erleben wir in unserem Alltag viel zu häufig, dass auch Teenager große Lücken im Kopfrechnen haben. Das ist ein Problem, was man nicht unterschätzen sollte, da die Automation von Rechenoperationen in den höheren Klassen hilft, Zeit zu sparen.

Das Spiel motiviert dadurch, dass möglichst viele richtig gerechnete Aufgaben dazu beitragen, dass das coole Lama so viel eigenes Biogas entwickelt, dass es als Antrieb mittels Rückstoß dienen kann. Je mehr richtige Aufgaben, desto mehr Pupsenergie und desto mehr Entrüstung in den Gesichtern der Erwachsenen, die die Pupslaute ertragen müssen. Das ist doch eine richtig coole Lernmotivation. Ich finde es sehr bedauerlich, dass es noch immer viel zu wenig Möglichkeiten gibt, Lernen mit Spaß zu verbinden. Wenn wir schon erleben, wie die Schulen immer mehr vom sozialen Lernen wegkommen und digitalisieren, dann sollten wir viel Energie aufwenden, Erlernen von Wissen mit Spaß am Spiel zu verbinden.

Wissen und Bildung sind sehr ernst zu nehmen, aber wenn sie Spaß machen, werden sie nicht zur traurigen Pflicht, sondern zum fröhlichen Spiel und somit um Längen erfolgreicher.

Fröhliches Lernen wünscht Ihnen Ihr Team der jugendpsychiatrischen Praxis Rösrath!

Dr. Josef Kirchner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Foto: www.tom-foto.de

Kinder, Kinder ... !
von Dr. Josef Kirchner, erschienen im Schattauer Verlag und ist für 19,99 Euro über den Rösrather Buchhandel zu beziehen oder unter www.schattauer.de

FOCUS EMPFEHLUNG 2021 KINDER-/JUGEND-PSYCHIATER RHEINISCH-BERGISCHER KREIS FOCUS-ARZTSUCHE.DE

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH
Dr. med. Josef Kirchner
und Partner/-innen
Sülztalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de

LVR-Schule am Königsforst ausgezeichnet

Für zwei weitere Jahre darf die LVR-Schule am Königsforst den Titel **Fairtrade-School** tragen. Die Schüler der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit dem Thema Fairtrade. Kern der Rezertifizierung ist das Konzept der Schülerfirma **Café Beans**, das die Schüler der Abschlussstufe als einen Bestandteil der beruflichen Vorbereitung regelmäßig betreiben. Neben regionalen und Bio-Produkten wird hier großer Wert auf fair gehandelte Waren gelegt. Das Angebot umfasst Kaffee, Tee, Kakao, Zucker, Obst und Süßes mit fairem Siegel.

Neben der Arbeit im Café gibt es regelmäßig vielfältige Informationen zum Thema fairer Handel in Projektwochen und im Unterricht. Umfangreiche Material- und Spieleboxen stehen ebenfalls bereit und können von allen Klassen ausgeliehen werden.

Zurzeit ist die Arbeit im Café von den aktuellen Pandemieregeln abhängig und faire Produkte werden wenn möglich – natürlich mit Hygienekonzept und im Außen-Verkauf – an den Mann und an die Frau gebracht.

Kampagne Fairtrade Schools — FAIRTRADE

LVR-Schule am Königsforst, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Paffrather Weg 11, 51503 Rösrath
Telefon 02205 9232 0

Foto: Ulrike Pusch

ANZEIGE

Der Empfang – Dreh- und Angelpunkt der Praxis

Herzlich willkommen ...

... in der Praxis für Physiotherapie Jürgen Meier. Carmen Berens, Manfred Stern, Nadine Kleffel, Birgit Lückenbach, Carmen Thiede und Petra Lindlar

Der erste Eindruck ist prägend, er entsteht nur ein einziges Mal –beim ersten Date, beim Vorstellungsgespräch und bei der Kontaktaufnahme mit einem Unternehmen oder einer Praxis. »Der Empfang ist unsere Visitenkarte«, so sieht es auch Jürgen Meier. In seiner Praxis für Physiotherapie in Rösrath-Kleineichen kümmert sich deshalb ein sechsköpfiges Team freundlich und kompetent um Terminmanagement, Anmeldung, Patientenaufklärung, Abrechnung, Hygienemaßnahmen und unterstützt darüber hinaus die Therapeutinnen und Therapeuten durch Vor- und Nachbereitung bei der Behandlung der Patienten.

Für Carmen Berens, Nadine Kleffel, Petra Lindlar, Birgit Lückenbach, Manfred Stern und Carmen Thiede ist die Arbeit aber weit mehr als Praxismanagement. Sie lieben den Umgang mit Menschen und die persönlichen Gespräche. »Zuhören, ein offenes Ohr haben und die Sorgen ernst nehmen«, ist Manfred Stern besonders wichtig. »Das Vertrauensverhältnis ist entscheidend«, bestätigt auch Birgit Lückenbach und ergänzt:

»Wir verstehen uns als Möglichmacher.« Nach zehn Jahren in der Physiotherapie-Praxis Meier kennt sie viele der Stammkunden sehr gut und weiß, dass es neben Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit auch darauf ankommt, flexibel zu reagieren und zu improvisieren. Für Patienten mit akuten Schmerzen werde immer eine Lücke freigeschaufelt, Ängste ernst genommen und Terminänderungswünsche nach Möglichkeit erfüllt.

»Wer zu uns kommt, braucht Hilfe und eine ruhige Atmosphäre, um den bestmöglichen Therapieerfolg zu sichern«, so Stern. Dass dies nicht immer einfach umzusetzen ist, gibt er gerne zu. »Das Telefon steht nicht still und einer von uns flitzt immer durch die Gegend«, beschreiben er und Lückenbach den Praxisalltag. Umso wichtiger sei der gute Zusammenhalt im gesamten Team, der regelmäßige Austausch und die Abstimmung mit den Physiotherapeuten. »Unser gemeinsames Ziel ist die maximale Zufriedenheit unserer Patienten«, so Stern.

Mit einem umfangreichen Hygienekonzept ist es Jürgen Meier und seinen Mitarbeitern gelungen, auch während der andauernden Coronapandemie allen Kunden zu den gewohnten Öffnungszeiten eine Behandlung zu ermöglichen. Auch Patienten mit COPD und anderen Risikofaktoren kommen regelmäßig in die Praxis. Therapeut und Empfangspersonal tragen FFP2-Masken, Patienten werden einzeln und pünktlich in einer frisch desinfizierten Kabine behandelt. »Das können wir gewährleisten, weil wir ein sehr großes, engagiertes Team sind«, betont Praxisinhaber Meier, »und Manfred Stern und seine Kolleginnen mit Empathie und Einsatzfreude unsere Patienten in Empfang nehmen und betreuen.«

Petra Stoll-Hennen

Bei uns sind Sie in guten Händen

- Atemtherapie (auch bei Mukoviszidose)
- Bobath-Konzept
- Dreidimensionale Skoliosetherapien.K.Schroth
- Kiefergelenkstörungen
- CMD
- Kinesio-Meditaping
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Massage
- Osteopathie
- PNF
- LNB-Schmerztherapie
- Radiale Trigger-Stoßwellentherapie
- Triggerpunkttherapie

»Der Empfang ist unsere Visitenkarte«

Jürgen Meier

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER
Birkenweg 44 b, 51503 Rösrath, Telefon 02205 83150

JÜRGEN MEIER

www.meier-roesrath.de

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Foto-Forst (1); Renate Forst

ANZEIGE

Sie treffen die Entscheidung, **gesund** zu werden!

Neu im Team: *Physiotherapeut André Hummel*

Unser Team wächst weiter ... Wir freuen uns, Ihnen heute unseren neuen Mitarbeiter vorzustellen. **André Hummel**, Physiotherapeut mit langjähriger Erfahrung, verstärkt seit Anfang des Jahres unser Team. Wir freuen uns, mit André Hummel eine motivierte und professionelle Unterstützung für unsere Physiotherapie-Praxis gefunden zu haben. Dank der Neueinstellung können wir Sie schnellstens in unserer Praxis **KONZEPT KÖRPER** oder auch als Hausbesuch mit Terminen versorgen.
Genießen Sie die Ruhe und Entspannung in unseren neuen Räumen, die mit einer modernen Belüftungsanlage ausgestattet sind. **Hygiene- und Coronaschutzmaßnahmen liegen uns sehr am Herzen.**

Gebrüder-Reusch-Straße 12, 51503 Rösrath Hoffnungsthal,
Telefon 02205 8942122, info@konzept-koerper.de ***www.konzept-koerper.de***

Unsere Behandlungen (Auszug)
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik (auch ZNS)
- Klassische Massagen
- Kurse

Komplementärtherapien
- FDM-Faszientherapie training
- Triggerpunktosteopraktik
- Dorn- und Breuss-Methode
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie nach Dr. Kern

Unser Schwerpunkt in der Rehabilitation
Neben der maßgeschneiderten Behandlung führen wir eine individuelle Schulung und Aufklärung über Selbsthilfemöglichkeiten durch.
Sie treffen die Entscheidung, gesund zu werden!

KONZEPT KÖRPER
Physiotherapie | Wellness

Fotos: RÖSRATHerleben (1), privat (1)

HOMEOFFICE - BILDSCHIRM - BRILLEN

Willkommen in der Komfortzone

Rodenstock Multigressiv Ergo 1.60: das maßgefertigte und individuell wirkungsoptimierte Nahkomfortglas mit ausgezeichnetem Sehkomfort auf Wunsch auch mit Blaulicht-Filter.

Für komfortables, ermüdungsfreies Lesen und Arbeiten im Nahbereich bis mindestens 90 cm: Lesen von Büchern und Zeitungen,Tätigkeiten am Tablet-PC, Modellbau und Handarbeiten.

Für eine ergonomisch richtige Kopf- und Körperhaltung am Bildschirm dank scharfer Sicht bis mindestens 120 cm z. B. für Computer- und Bildschirmtätigkeiten aller Art.

Für entspanntes, stressfreies Sehen bis in eine Raumtiefe von 5 m, z. B. für Tätigkeiten am Bildschirm mit erweitertem Sehbereich, wie z. B. Präsentationen, Meetings oder Gespräche.

Hauptstraße 47
53797 **Lohmar**
Tel. (02246) 31 20

Sülztalplatz 1–3
51503 **Rösrath**
Tel. (02205) 870 76

HENNES
gut sehen - gut hören

www.hennes-optik-hoerakustik.de

ANZEIGE

Physiotherapie gegen Lockdown- und Homeoffice-Beschwerden

Wir freuen uns, Ihnen helfen zu können. Rufen Sie uns an.
Ihr Team von PhyZio Zander

Claudia Neuber, Sara Müller-Daubenbüchel, Marina Ceelen, Praxismanagerin Anita Zander, Jan Zander, Lena Heyne, Schenne Wilbers, Praxis-Koordinatorin Jana Roth, Jasmin Fuchs, Verena Betzler

Fitnessstudios sind geschlossen, Kinder und Jugendliche können ihren Freizeitsport in den Vereinen seit Monaten nicht ausüben, Schulsport findet nur ausnahmsweise statt. »Das ist eine Gefahr für die körperliche Gesundheit«, weiß Jan Zander, Inhaber von **PhyZio Zander** in Rösrath-Hoffnungsthal. In seiner Physiotherapie-Praxis in der Rotdornallee behandeln er und sein Team zwar kaum Patienten mit direkten Long- oder Post-COVID-Schäden, dennoch machen sich die Folgen von Corona deutlich bemerkbar. »Wir sehen zunehmend Kunden mit Problemen des Bewegungsapparates, die durch das Homeoffice verstärkt werden.«

Zur Fehlhaltung am improvisierten Heim-Arbeitsplatz kommen mangelnde Bewegung und zunehmend psychischer Stress in der Lockdown-Dauerschleife hinzu. Patienten klagen über Kopf- und Rückenschmerzen, Schulterprobleme, Nackenverspannungen und ein chronisches Gefühl der Erschöpfung. »Das stundenlange Verharren in einer Position ist problematisch, da den Menschen auch der Umgang mit Kollegen, der Gang zur Mittagspause und der Weg zur Arbeit fehlen«, erklärt Zander. Der Aktionsradius werde auf ein Minimum reduziert, deshalb ist seine »Lösung« so simpel wie zielorientiert. »Bewegen, bewegen, bewegen.« Er empfiehlt schon während der Arbeit kleine Trainingseinheiten zu absolvieren, die man einfach in den Alltag einbauen kann. Dazu gehört die Mobilisation im Sitzen sowie gezielte Übungen im Stehen.

Während der Physiotherapie werden maßgeschneiderte Übungsmodule erarbeitet, die einfach zu Hause ausgeführt werden können. »Zusätzlich nach Feierabend eine halbe Stunde Ausdauertraining oder einen strammen Spaziergang, das wäre perfekt«, so der gelernte Sportphysiotherapeut, denn »aktive Mitarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg«. Dem ganzheitlichen Ansatz folgend, entwickeln Zander und sein zehnköpfiges Team gemeinsam mit dem Patienten individuelle Ziele und setzen Behandlungsmethoden aus der klassischen Physiotherapie, Techniken aus der osteopathischen Fortbildung sowie Mobilisierung an modernen Trainingsgeräten ein. Das Bewegen im schmerzfreien Bereich hat dabei oberste Priorität. »Ziel ist es, Beschwerden zu lindern und Patienten auch in dieser schwierigen Zeit ein aktives, mobiles Leben mit Qualität zu ermöglichen.« **PhyZio Zander ist auch in Coronazeiten in vollem Umfang für Sie da und empfängt Sie in gemütlicher Atmosphäre mit einem ausgefeilten Hygienekonzept.** Alle Mitarbeiter tragen FFP-2-Masken. Desinfektion, Luftreiniger und permanente Querlüftung sorgen für einen optimalen Schutz von Patienten und Therapeuten. Termine können telefonisch oder persönlich an der Rezeption vereinbart werden. *Petra Stoll-Hennen*

Unsere Rezeption ist montags bis donnerstags von 8:30 bis 17:30 Uhr und freitags von 8:30 bis 15:00 Uhr besetzt.

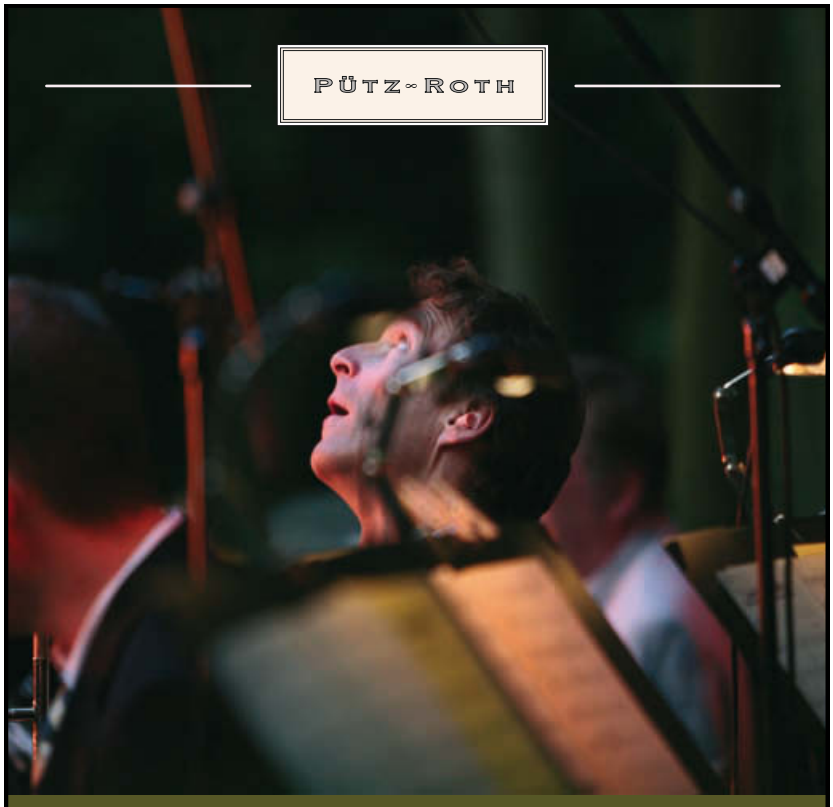
Unser Leistungsspektrum

- Physiotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik ZNS
- Sportphysiotherapie
- CMD-Kiefergelenkstherapie
- Massage
- Kinesio-Taping
- Manuelle Therapie für Kinder
- Manuelle Lymphdrainage

Jan Zander

Praxis für Physiotherapie
Rotdornallee 31a, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 9052 828
Mehr Infos unter: www.phyzio-zander.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (3)



Wozu vorsorgen?

„Et kütt wie et kütt" – und danach? Wir wissen: Es lebt sich deutlich leichter, wenn man für ein paar wichtige Situationen vorgesorgt hat. Für uns gehört dazu eine Patientenverfügung, ein Organspender-Ausweis, ein Testament, eine Bestattungsvorsorge. Und für Sie?

Wir sind dafür da, Ihnen die *Zeit*, den *Raum* und die *Begleitung* zu geben, damit Sie Abschiede und Feierlichkeiten genau so gestalten können, wie es *Ihren Bedürfnissen* entspricht: Alles kann, nichts muss.

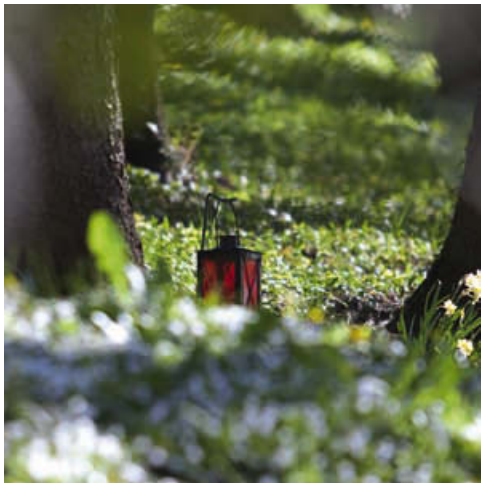
Trauer ist Liebe.

Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung
Rösrath-Forsbach, Bensberger Str. 300, www.puetz-roth.de, (02205) 50 75

Der Friedhof als guter Ort

Unsere Gärten der Bestattung in Bergisch Gladbach sind ein wesentlich freierer Ort als viele städtische Friedhöfe und Friedwälder. Es gibt keine Vorschriften, keine Öffnungszeiten, ja nicht einmal Tore oder Friedhofsmauern.

Ein nicht kleiner Teil der Feuerbestattungen war früher anonym gewünscht. Der Grund, wie sich später herausstellte, war häufig die Angst vor den Kosten und dem Aufwand für die Grabpflege. Dieses Thema wird oft in den Familien nicht angesprochen und so verschwindet der ein oder andere in einem anonymen Grab, obwohl die Nachkommen vielleicht gerne einen Platz hätten, zu dem sie gehen können, um vielleicht noch einmal zu sagen: »Ich habe dich lieb.« Zum Glück gibt es heute die Möglichkeit, diese Fehlentscheidung rückgängig zu machen und dann doch in einem Grab mit Namen beizusetzen.



Es gibt heute pflegefreie Gräber. Im Gegensatz zur anonymen Beisetzung kann man hier bei der Bestattung dabei sein und hat später einen Platz zum Erinnern.

In den Gärten der Bestattung gibt es nur eine verbindliche Regel: Bei uns wird niemand namenlos bestattet.

Ein Friedhof sollte ein Ort sein, an dem die Menschen sich verbunden fühlen. *David Roth*

Fotos: Pütz-Roth

ANZEIGE

Betten-Sauer

Wir konfigurieren ihr perfektes Boxspringbett!

Ihr Wunschbett

Boxspringbett Merida, 3360 Euro

Boxspringbetten sehen nicht nur beeindruckend aus, sie bieten auch einen unvergleichlichen Schlafkomfort. Ihren Siegeszug haben die bequemen Betten in gehobenen Hotels angetreten, seither ist der Wunsch nach **Schlafkomfort wie im Urlaub** kontinuierlich gewachsen. Das bestätigt auch Michael Gouram, Inhaber von **Betten-Sauer**, Deutschlands ältestem Betten-Fachgeschäft in Köln-Brück: »Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir unser Angebot an Boxspringbetten laufend erweitert.« Und nicht nur das, ab sofort können sich Kunden in den modernen Schauräumen des Traditionsbetriebes ihr Boxspringbett individuell computergestützt konfigurieren lassen. Diesen Service gibt es exklusiv nur bei **Betten-Sauer**.

»Die Investition ist mir besonders wichtig für unsere Kunden«, betont Gouram. Denn das Boxspringbett bietet wie kein anderes individuelle Gestaltungs- und Anpassungsmöglichkeiten. »Das erfordert eine hohe Qualität und Sorgfalt in der Beratung«, weiß der diplomierte Schlafberater.

Ein Boxspringbett setzt sich aus mehreren Teilen zusammen: ganz unten als Basis ein Kasten mit Federung, der kompakt in das Bettsystem integriert ist und in der Regel auf Füßen steht. Darüber liegt die Matratze, die meist noch durch einen Topper ergänzt wird.

Mit dem Konfigurator können Gouram und sein Team alle Teile eines Boxspringbettes in 3-D-Ansicht visualisieren. Ähnlich wie beim Kauf einer Küche sehen die Kunden »ihr neues Bett« auf einem großen Bildschirm und können es mithilfe von Vorgaben zu Raumgröße und Wandfarbe in ihr Schlafzimmer zu Hause projizieren. »Das hilft enorm bei der Entscheidung«, ist Gouram überzeugt und freut sich selbst auf die »ganz neue Dimension der Beratung«.

Ein Boxspringbett kann bei Betten-Sauer von Kopf bis Fuß individuell gestaltet werden. Zur Auswahl stehen 100 Farben in 10 Stoffarten, 20 Kopfteile, höhenverstellbare Füße in verschiedensten Ausführungen sowie zahlreiche Varianten an Toppern. Mit Hilfe des Konfigurators können mühelos mehrere Alternativen optisch gestaltet und miteinander verglichen werden. Die Festigkeit der Matratze wird mit Unterstützung der digitalen Vermessung optimal auf die individuellen Bedürfnisse und körperlichen Voraussetzungen des Kunden abgestimmt.

Seit sechs Generationen sorgt **Betten-Sauer** mit professioneller Beratung und Qualitätsware dafür, dass Kunden Ruhe und erholsamen Schlaf finden. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin und machen Sie die Probe! *Petra Stoll-Hennen*

Die Bettenspezialisten

Die Vermessung

Der 3-D-Konfigurator

Haustex Star 2020

Michael Gouram, Inhaber und Geschäftsführer

Fotos: Betten-Sauer, PR (5)

Betten Sauer

Seit 1823 Kölns Atelier für gesunden Schlaf

Brücker Mauspfad 539, 51109 Köln-Brück
Telefon 0221 84 32 36
Fax 0221 84 43 49
info@betten-sauer.de

www.betten-sauer.de

Kostenlose Parkplätze direkt bei uns vor dem Haus

Vögel der Wahner Heide

Monika Kampmann, Elfi Steickmann und Ingrid Ittel-Fernau

Sonia Liebing

RÖSRATH erleben IM MAI

Auflagen der Behörden können in Zeiten der Corona-Pandemie auch kurzfristig zu Änderungen führen. Wir empfehlen deshalb, zeitnah bei den Veranstaltern nachzufragen.

1.5. Vogelstimmen des Waldes. Mit Holger Sticht geht es in die Wahner Heide zur vogelkundlichen Exkursion.
Treffpunkt um 8 Uhr am Heidezentrum Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Anmeldung: www.vhsor.de.

1.5. Weidefest. Den Maianfang feiern beim traditionellen Fest am Turmhof mit Spezialitäten aus der Region. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Esel, Wasserbüffel und Ziegen, die endlich wieder auf die Weiden dürfen.
Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Beginn 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist das Bündnis Heideterrasse.

9.5. Die wilden Alten – noch immer nit opzehalde. Elfi Steickmann, Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau feiern zusammen Muttertag unter dem Motto »Zum Erfolg gibt es keinen Lift. Man muss die Treppe benutzen«.
Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 17 Uhr, Einlass 16.30 Uhr. Eintritt 18 €. Info: Kulturverein ✆ 907320.

14.5. Mainacht in der Wahner Heide. Naturkundliche Nachtexkursion mit Holger Sticht.
Treffpunkt am Turmhof, Kammerbroich 67 um 20.30 Uhr. Teilnahmegebühr 10,40 €. Anmeldung: www.vhsor.de.

17.5. Blutspendetermin. DRK-Rösrath, Freiherr-vom-Stein Schule, Dreifachsporthalle. Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

18.5. Prima Klima. Die Pinguine sind ratlos. Die Eisschollen schmelzen und es sind auch viel weniger Fische im Meer als sonst. Pinguinmädchen Lulu macht sich große Sorgen und beschließt ein neues Zuhause zu suchen. Das Pulcinella Puppentheater unterhält die kleinen Gäste auf Schloss Eulenbroich.
Jeweils 10 und 16 Uhr. Für Kinder ab vier Jahren 5,80 € und für Erwachsene 7,80 €. Info und Tickets: info@schloss-eulenbroich.de und ✆ 9010090.

28. bis 29.5. Rösrather Schlossfest. Schloss Eulenbroich lädt zur zweitägigen Open-Air-Veranstaltung, unter anderem mit Nightwash, Anna-Maria Zimmermann und Sonia Liebing ein.
Info und Tickets: info@schloss-eulenbroich.de ✆ 9010090, www.schloss-eulenbroich.de und www.ztix.de.

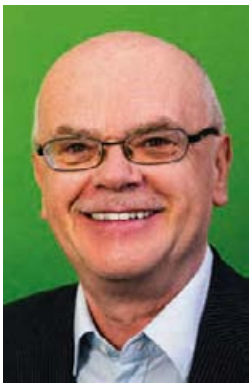
Fotos: panthermedia.net (1), AtlanticoPress; Gabi Koch (1); Nikolaj Georgiew (1)

KADECO®

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 1294



Autor Friedo Weiß, Vertreter der Stadt Rösrath in der Fluglärmkommission des Flughafens Köln-Bonn

Gastbeitrag

Bürgerbeteiligung gefordert

Der Flughafen Köln-Bonn verzeichnete im Jahr 2020 coronabedingt einen drastischen Rückgang des Passagierflugaufkommens, im Bereich der Fracht zeigte sich eine stabile Lage mit Trend zu leichtem Anstieg.
Die Lärmbelastung in der Nacht blieb damit für Rösrath gleich.

Seit dem 28. Februar 2021 gilt die korrigierte Königsforstroute, die nach Wegfall des Kurvenscheitelpunktes DK 39 den Versuch unternimmt, zu dem alten Zustand zurückzukehren.

Erste Auswertungen zeigen, dass die erhofften Verbesserungen nur bedingt auftreten und weiterhin eine Verschiebung der Route in Richtung Kleineichen zu beobachten ist, eine Rückkehr zur alten Königsforstroute ist nicht festzustellen. Nachjustieren ist angesagt, selbst wenn die Neuregelung jetzt erst einmal gilt.

Parallel dazu ist die Einrichtung des Radius-to-Fix-Verfahrens für die Königsforstroute voranzutreiben. Dieses Verfahren gilt bereits für vier Abflugrouten am Flughafen Köln-Bonn und soll bis 2030 auf der Königsforstroute ebenso eingeführt werden.

Angesichts der offensichtlichen Probleme nach Wegfall des DK39 sollte das vorrangig in Angriff genommen werden, ohne auf Verbesserungen der bestehenden Situation zu verzichten. Es ist schon merkwürdig, dass ausgerechnet die meist benutzte Königsforstroute als letzte Route mit Radius-to-Fix versehen wird und das auf Kosten der betroffenen Anwohnerschaft.

Der Rat der Stadt Rösrath hat in seiner Sitzung am 22. März 2021 auf Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

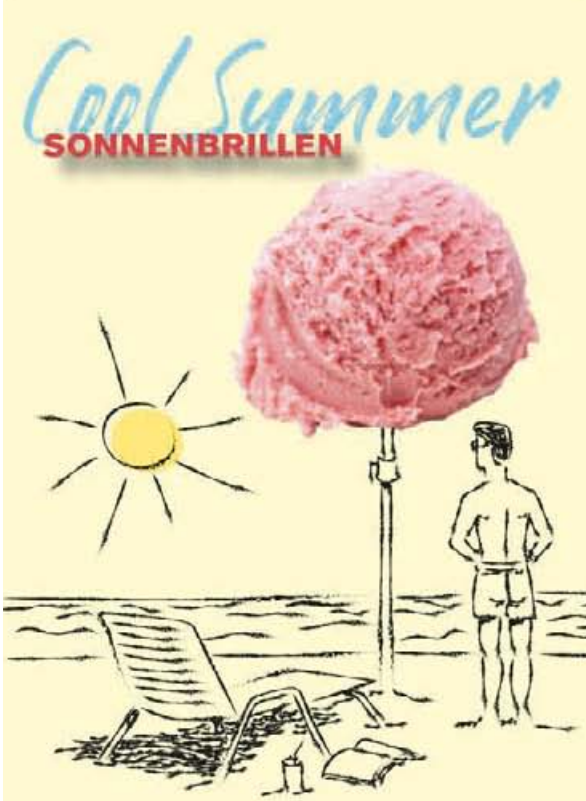
- Zeitnahe Information der Stadt bei einem Antrag auf Verlängerung/ Veränderung der bestehenden Nachtflugregelung.
- Umfassende Bürgerbeteiligung bei einer Verlängerung/Veränderung der bestehenden Nachtflugregelung.
- Einrichtung eines qualifizierten Gremiums, das mit Blick auf das Jahr 2030 verbindliche Vorschläge für einen fairen Ausgleich zwischen den wirtschaftlichen Interessen des Flughafens und den gesundheitlichen Ansprüchen der betroffenen Anwohner erarbeitet.

Weitere Kommunen unterstützen diesen Antrag. Über die Fluglärmkommission des Flughafens Köln-Bonn soll diese Forderung an das Verkehrsministerium NRW erhoben werden.

Der Flughafen Köln-Bonn hat seit dem 31. Dezember 1958 eine rechtsgültige Genehmigung für einen 24-Stunden-Betrieb. 1997 gab es mit dem 22-Punkte-Programm des Landes eine ergänzende Regelung für den Nachtflugbetrieb. Die bis 2015 gültige Regelung wurde 2007 per Verwaltungsakt ohne Bürgerbeteiligung bis 2030 verlängert. Dies soll sich nicht wiederholen.

Es gibt jahrzehntelange ergebnislose Auseinandersetzungen zwischen Anwohnern und Flughafen. Es sollte der Versuch unternommen werden, einen fairen Ausgleich mithilfe des vorgeschlagenen Expertengremiums zu erarbeiten und dann umzusetzen.
Dies ist besser, als sich dauerhaft in Lärm und Streit einzurichten. *Friedo Weiß*

Fotos: Pixabay (1), Danilo Bueno; die Grünen (1)



Wenn Sie Wert auf gutes Aussehen und ausreichenden Schutz für Ihre Augen legen, dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Unsere Sonnenbrillen bieten einen umfassenden Sonnenschutz.
Das garantieren wir durch unsere Markengläser. Bei uns finden Sie sicher Ihre neue Lieblings-Sonnenbrille!

Wir beraten Sie gerne!

AKTIONSANGEBOT*:
Designer-Sonnenbrillen von Calvin Klein, DKNY & Lacoste
für **78,50 €**
*nur solange der Vorrat reicht.

GUMMERSBACH
OPTIK CONTACTLINSEN
Inhaber Bernd Körber e.K.
Hauptstraße 74 | 51503 Rösrath
Telefon 02205 83171
www.optik-gummersbach.de

Hexencamp

Insektensommer am Turmhof

Willy Ketzer

RÖSRATH erleben IM JUNI

Auflagen der Behörden können in Zeiten der Corona-Pandemie auch kurzfristig zu Änderungen führen. Wir empfehlen deshalb, zeitnah bei den Veranstaltern nachzufragen.

4.6. Spurensuche Gartenschläfer. Den Siebenschläfer kennen die meisten noch, vielleicht sogar die Haselmaus. Der Gartenschläfer stand als dritte heimische Bilchart bisher eher im Schatten der populäreren Verwandten. Dabei hat er, von der Öffentlichkeit bisher unbemerkt, in den letzten 30 Jahren etwa 50 Prozent seines ursprünglichen Areals verloren. Die hiesige Verbreitungsgrenze verläuft mittlerweile durch Köln und entlang der südlichen Heideterrasse. Ein Grund von vielen, dieses besondere Nagetier vorzustellen und für die Spurensuche nach dem Gartenschläfer zu werben.
Turmhof, Kammerbroich 67. Beginn 18.30 Uhr. Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bitte bis 7 Tage im Voraus unter info@heideterrasse.net.

11. bis 13.6. Hexencamp. Die Kolpingjugend Köln freut sich, in diesem Sommer ein Zeltlager für Mädchen von acht bis dreizehn Jahren anzubieten.
Campingplatz Happach in Eitorf/Sieg. Info: Helena Schulze ✆ 0221 2839521.
helena.schulze@kolpingjugend.koeln.

12.6. Insektensommer am Turmhof. Der Turmhof war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts der größte landwirtschaftliche Hof in der Wahner Heide. Zwischen 1926 und 1939 wurden von hier aus bis zu 500 Hektar der zentralen Wahner Heide als Äcker, Wiesen und Weiden bewirtschaftet. Am 1. Mai 2012 wurde das Rösrather Informationsportal nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der Öffentlichkeit vorgestellt.
Im Umfeld des Turmhofs sind zahlreiche verschiedene Bodenstrukturen, die Nahrung und Unterschlupf für Insekten bieten, zu entdecken. Gemeinsam wird ein eng begrenzter Bereich eine Stunde lang durch die Teilnehmer dieses Seminars unter die Lupe genommen und die gefundenen Insekten bestimmt, gezählt und fotografiert. Im Anschluss werden die Ergebnisse auf der Meldeseite des Naturschutzbundes eingegeben, um an der bundesweiten Zählung »Nabu-Insektensommer« teilzunehmen. Eine Kamera ist bitte mitzubringen, Bestimmungsbücher und Zähllisten gibt es vor Ort.

WAS WAR DAS NOCH MAL FÜR EIN FISCH?

Schwer zu sagen. Und eigentlich auch egal, wenn es keine Fische mehr gibt.

Tragen Sie dazu bei, die dramatische Überfischung unserer Meere zu stoppen. Informationen erhalten Sie telefonisch unter **040 306 18 120**, per E-Mail unter **mail@greenpeace.de** oder auf **www.greenpeace.de/fischratgeber**

GREENPEACE

Treffpunkt ist der Parkplatz am Turmhof, Kammerbroich 67 um 10 Uhr. Teilnahmegebühr Kinder 3 €. Erwachsene 6 € und Familien 15 €. Anmeldung: ✆ 02205 949894-0 (BSRB).

13.6. Willy Ketzer. Anlässlich seines 70. Geburtstages gastiert der in Rösrath lebende Schlagzeuger mit seinem Trio im Schloss Eulenbroich mit einer Hommage an die Musik von Eugen und Roger Cicero. Eugen Cicero, ein Pianist von Weltruhm, wurde mit seinen Jazz-Interpretationen und Bearbeitungen von barocken und klassischen Werken bekannt. Er spielte jedes Stück als Improvisation und so war keine Aufführung identisch mit der nächsten. Sein Sohn, Roger Cicero, wirkte mit im Bundesjugend-Jazzorchester von Peter Herbolzheimer und sang in der Big Band von Willy Ketzer. Der ehemalige Drummer von Klaus Doldinger's Passport war mit beiden begnadeten Musikern eng befreundet und stand mit ihnen über Jahrzehnte auf der Bühne. Ketzer wird begleitet von Christof Sänger am Piano, Martin Gjakonovski am Bass sowie dem Sänger Severino Seeger.
Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal, Beginn 17 Uhr, Einlass 15.30 Uhr. Eintritt 22 €. Info: Kulturverein ✆ 907320.

14.6. Blutspendetermin. Forsbach, evangelisches Gemeindezentrum, bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
Bensberger Straße 238, 16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

19.6. Nachtwanderung in der Wahner Heide. Naturkundliche Nachtexkursion mit Werner Funken, um mit allen Sinnen die Heide in der Sommernacht zu erleben. Das artenreiche Naturschutzgebiet beherbergt zahlreiche nachtaktive Tiere, die vielerorts längst verschwunden sind.
Treffpunkt am Infozentrum Wahner Heide, Flughafenstraße 16, Troisdorf-Altenrath (Neues Infozentrum) um 21 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Dauer beträgt rund drei Stunden. Es werden Spenden gesammelt. Die Exkursion ist auf 10 Teilnehmer beschränkt, daher bitte unter info@heideterrasse.net anmelden.

Fotos: panthermedia.net (3), mandygodbehear, Serg64, fokkebok (YAYMicro); Zbigniew Lewandowski (1)

Effizient & komfortabel, mit Sicherheit persönlich!

... so geht Immobilien verkaufen mit uns.

Volker Brock
Dipl.-Betriebswirt
Dipl.-Immobilienwirt (DIA)
Dipl.-Sachverständiger (DIA)

Wenn es um Ihre Immobilien geht, sind erfahrene Immobilien-Experten mit 100% Engagement entscheidend, damit Sie zügig und komfortabel einen zuverlässigen und geeigneten Käufer finden. In Rösrath, Köln und Umgebung. Unser schlagkräftiges Team lebt Immobilien – von der Bewertung bis zum Verkauf. Versprochen!

Rufen Sie uns einfach für eine kostenfreie Erstberatung an: **02205-947 94 50**

Brock Immobilien
Hauptstraße 258
51503 Rösrath

service@brock-immobilien.com
www.brock-immobilien.com

BROCK IMMOBILIEN

RÖSRATH erleben IM JULI

Auflagen der Behörden können in Zeiten der Corona-Pandemie auch kurzfristig zu Änderungen führen. Wir empfehlen deshalb, zeitnah bei den Veranstaltern nachzufragen.

6. bis 8.7. Kunstsommer. Unter dem Motto »Gestalte deine Welt!« freuen sich bekannte und renommierte Kunstschaffende, ihr Wissen und Können an Jugendliche weiterzugeben. In fünf unterschiedlichen Gruppen wird mit sieben bis neun Teilnehmern gearbeitet.
Schloss Eulenbroich. Die Teilnahmegebühr einschließlich Material für alle drei Tage beträgt 65€. Jeweils von 10 bis 16 Uhr. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. mkl@hlippold.de.

10.7. Eselwanderung. Mit den Eseln vom Glanhof die Landschaft der Heide in gemächlichem Tempo entdecken. Kinder bis zehn Jahre auch auf dem Rücken der geduldigen Tiere.
Start am Turmhof, Kammerbroich 67, 11 Uhr. Etwa 1,5 bis 2 Stunden. Es werden Spenden für Tierfutter gesammelt. Anmeldung bei Jürgen Neumann ✆ 0177 9253334.

14.7. Saitenklänge-Sommerkonzert. Die Kölner Vollblut-Songwriterin Sophia Wahnschaffe verspricht mit ihrem unplugged Auftritt einen spannenden und unterhaltsamen Abend auf der Terrasse von Marlenes Café.
Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Freier Eintritt –Kollekte. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090, www.schloss-eulenbroich.de.

25.7. Weltklassik am Klavier. Der 1992 geborene russische Pianist Nikita Volov feierte sowohl solistisch als auch kammermusikalisch bereits große Erfolge in den renommiertesten Häusern weltweit.
Die erste Hälfte des Konzerts widmet sich Volov Werken von Edvard Grieg. Nach der Pause folgt Skrjabins größte, viersätzige Klaviersonate Nr.3 op. 23, die er 1898 in Paris komponierte.
Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn 17 Uhr. Eintritt 25 €, Studenten 15 €, Jugendliche bis 18 Jahre frei. Info und Tickets: Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090, info@schloss-eulenbroich.de.

30.7. Wahner Heid op Kölsch. Ina Philippsen-Schmidt nimmt ihr Publikum mit auf einen bebilderten Rundgang auf Kölsch durch das artenreichste Naturschutzgebiet NRWs.
Turmhof, Kammerbroich 67, 17.30 Uhr. Teilnahme ist kostenfrei. Veranstalter ist das Bündnis Heideterrasse.

Fotos: panthermedia.net (1), AndrewLozovyi; Emil Matveev (1)

IM AUGUST

Auflagen der Behörden können in Zeiten der Corona-Pandemie auch kurzfristig zu Änderungen führen. Wir empfehlen deshalb, zeitnah bei den Veranstaltern nachzufragen.

7.8. Queen must go on. Schloss Eulenbroich rockt! Die niederländische Coverband hat eine Vision: Die Musik von »Queen« am Leben zu halten. Vier Vollblutrockmusiker performen ausgewählte Titel der englischen Kultband. Zuschauer dürfen sich auf legendäre Nummern wie »Don't Stop Me Now«, »We Are The Champions«, »Bohemian Rhapsody« und natürlich »The Show Must Go On« freuen.
Beginn 20 Uhr, Einlass 18 Uhr. Eintritt 22,80 € im VVK, 25 € an der Abendkasse. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090, Tickets: info@schloss-eulenbroich.de, www.ztix.de. www.schloss-eulenbroich.de.

7. und 8.8. Rosenfest. Im Schloss Eulenbroich dreht sich alles um die Königin der Blume. Von der Strauchrose über die Kletterrose und die Englische Rose bis hin zur Zwergrose bietet das Fest für Rosenfans eine beeindruckende Auswahl. Neben dem vielfältigen Blumenangebot gibt Steffen Lindner in kostenfreien Kurzseminaren Tipps und Tricks zur Rosenpflege. Ebenso dürfen sich die Besucher auf rund hundert lokale und überregionale Kunsthandwerker freuen.
Beim kulinarischen Angebot, von Belgischen Pommes über Flammkuchen, herzhaften wie süßen Crêpes, Cocktails bis Kaffee und Kuchen, ist alles dabei, was das Herz begehrt. Außerdem lädt Marlenes Café & Restaurant ins Rosen-Café im Schlossgarten zum Schlemmen und Verweilen ein.
Am Sonntag wird eine ausgewählte Rösratherin mit einer Rose als Auszeichnung für ihre ehrenamtlichen Verdienste geehrt.
Schloss Eulenbroich, Samstag von 10 bis 20 Uhr, Sonntag von 10 bis 19 Uhr. Eintritt 5 €, ermäßigt 3 €. Kinder und Jugendliche bis 14 frei. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090. info@schloss-eulenbroich.de. www.schloss-eulenbroich.de.

9.8. Blutspendetermin. DRK-Rösrath. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
Scharrenbroicher Straße 25, 16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

14.8. Eselwanderung. Die Landschaft der Heide in gemächlichem Tempo entdecken. Kinder bis zehn Jahre auch auf dem Rücken der geduldigen Tiere.
Start am Turmhof, Kammerbroich 67. 11 Uhr. Dauer: ca. 1,5 bis 2 Stunden. Teilnahme ist kostenfrei, Spenden für Tierfutter erbeten. Anmeldung: Jürgen Neumann ✆ 0177 9253334.

19.8. Saitenklänge-Sommerkonzert. Die Blues Band Uncle Remus macht Station auf der Terrasse von Marlenes Café.
Beginn 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Freier Eintritt –Kollekte. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090, www.schloss-eulenbroich.de. www.uncleremus.de.

22.8. Heideblüte. Naturkundliche Exkursion mit Holger Sticht rund um die ehemaligen Kiesgruben der Nordheide, mitten in der Blütezeit des Heidekrauts.
Treffpunkt ist die Haltestelle Rösrath-Stümpen RB 25 um 9.40 Uhr. Anmeldung: VHS Köln, www.stadt-koeln.de/vhs.

24. und 25.8. Kabarettfestival. Acht Nachwuchskabarettisten präsentieren beim Jürgen-Rembold-Kabarettfestival Auszüge aus ihrem aktuellen Soloprogramm. Sie haben zwanzig Minuten Zeit, um ihr Talent unter Beweis zu stellen. Die jeweils beiden Erstplatzierten treten zum Finale an.
Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Beginn jeweils 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr. Eintritt 14€, einmalig 22 € für beide Tage, bis 18 Jahre frei.
*Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. kultur@kulturverein-schloss-eulenbroich.de. Karten beim Rösrather Buchhandel und unter www.ztix.de.**Siehe auch Seite 10.*

26.8. Kabarettfestival. Vier Endrundenteilnehmer stellen sich im Finale dem kritischen Schloss-Publikum, das seinen guten Riecher zum Beispiel mit bisherigen Siegern wie Özgür Cebe, Elisabeth Heinemann, Christoph Tiemann und Johannes Schröder bewiesen hat.
Der Initiator Jürgen Rembold wird gemeinsam mit der ehemaligen Vorstandvorsitzenden des Kulturvereins Ingrid Ittel-Fernau durch die Veranstaltung führen und die mit insgesamt 3000 Euro dotierten Preise überreichen.
Bergischer Saal, Beginn 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr. Eintritt 25€, bis 18 Jahre frei. Karten beim Rösrather Buchhandel und unter www.ztix.de Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. *Siehe auch Seite 10.*

Fotos: PR (1); RÖSRATHerleben (1)

Bamberg

Vom Bier zum Wein auf dem Mainradweg

»Nach dem dritten schmeckt's prima«, nun bei manchen auch schon nach dem zweiten, das unverwechselbare Bamberger Rauchbier. 1000 Jahre reicht Bambergs Rauchbiergeschichte zurück. Wo also kann man besser eine Genusstour auf dem Rad beginnen als in Bamberg. Doch bevor man sich mit dem Rauchbier anfreundet, gilt es, das Unesco Weltkulturerbe zu entdecken –den nahezu unversehrt erhaltenen Altstadtkern, den Domberg mit dem Kaiserdom, der barocken Neuen Residenz und der alten Hofhaltung, das Brückenrathaus, das mitten im Fluss steht, und nicht zu vergessen die Straßenzüge der »Gärtnerstadt«, wo in unmittelbarer Nähe zu Mittelalter und Barock frisches Gemüse reift.

Gut ausgeruht geht es zur ersten Etappe mainabwärts. Ein sehenswertes Fotomotiv bei Limbach ist die spätbarocke Kirche Maria Heimsuchung, eines der letzten Bauwerke von Balthasar Neumann. Wir radeln entlang sonnenverwöhnter Weinberge, offener Wiesentäler und farbenfroher Mischwälder und erreichen nach einer Mainüberquerung bei Sand Zeil am Main. An der guten Stube von Zeil, einem der schönsten fränkischen Marktplätze, beginnt ein kleiner Rundgang zum Hexenturm, seit einigen Jahren ein Dokumentationszentrum zur Hexenverfolgung.

Jetzt gilt es, seine Trinkgewohnheiten zu ändern, denn Zeil liegt an der Nahtstelle von Bier- und Weinfranken. An den Südhängen der Haßberge wächst ein vorzüglicher Wein.

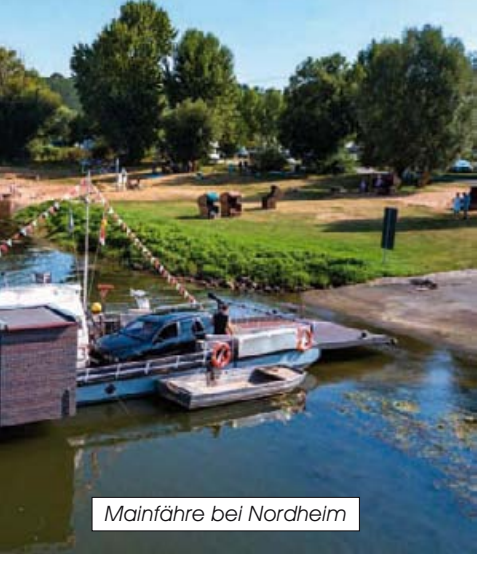
Am nächsten Morgen geht es weiter auf dem Main-Radweg Richtung Schweinfurt. Da der Radweg durch die historische Altstadt von Haßfurt führt, lohnt ein morgendlicher Rundgang. Das Wahrzeichen ist die spätgotische Ritterkapelle. Allein 230 Wappen des deutschen Adels schmücken die Chor-Außenseite der Kapelle. Natürlich hat auch Tilman Riemenschneider in Haßfurt seine Spuren hinterlassen. Von Haßfurt radeln wir dann noch gut 20 Kilometer bis Schweinfurt.

Die Stadt, im Krieg zerstört, besticht heute durch moderne Architektur und hat sich durch weltweit bedeutende Kunstsammlungen zu einer Kulturstadt von Rang entwickelt. Und wer jetzt bei Schweinfurt an »Kugellagerstadt« denkt, der wird im kleinen Schweinfurter Industriemuseum mit klangvollen Namen wie Fichtel und Sachs glänzende Augen bekommen. Den Tag lassen wir am Ufer des Mains bei fränkischem Wein und fränkischen Spezialitäten ausklingen.

Am nächsten Morgen folgen wir dem Main südwärts, bis er aus einer Laune der Natur sich fast im Kreise dreht, das ist die Volkacher Mainschleife mit der Weinstadt Volkach. Der mittelalterliche Stadtturm ist das Wahrzeichen der Stadt und die Wallfahrtskirche »Maria im Weingarten« mit Rie-

Maria im Weingarten bei Volkach

Fotos: panthermedia.net (1), Dalibor Brlek; Holger Leue (2); RÖSRATHerleben (1)



Mainfähre bei Nordheim

menschneiders berühmter Rosenkranzmadonna ist eine weitere Sehenswürdigkeit. Im Schatten eines der schönsten Rathäuser in Franken aus dem Jahr 1544 kann man den Tag ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen geht es über 35 Kilometer bis zur Stadt der Türme – Ochsenfurt – weiter. Die historische Altstadt wird von einer nahezu vollständigen Befestigungsanlage mit zahlreichen Türmen umrahmt. Das Wahrzeichen der Stadt ist das Rathaus aus dem 15. Jahrhundert mit einer einzigartigen Figuren- und Monduhr im Lanzenturm und natürlich hat sich auch Tilmann Riemenschneider in Ochsenfurt verewigt.

Über eine der längsten noch erhaltenen mittelalterlichen Steinbrücken wechseln wir mit unseren Rädern die Mainseite und erreichen nach 30 Kilometern Veitshöchheim. Sehenswert das Sommerschloss der Würzburger Fürstbischöfe, Mitte des 18. Jahrhunderts durch Balthasar Neumann erweitert, sowie der Rokokogarten, der als einer der schönsten seiner Art in Deutschland gilt. Zwischen Alleen und Hecken eröffnen sich immer wieder neue Ausblicke. Nahezu 300 Skulpturen kann man bei einem Rundgang durch den Park entdecken. Den Höhepunkt bildet der große See mit dem »Musenberg Parnass«.

Ausklingen lassen kann man die einwöchige Genusstour auf dem Mainradweg in Karlstadt. Der Weinort ist eine perfekte Mischung aus historischer Stadt und malerischer Natur.

Wilfried Kochner

INFO. *www.frankentourismus.de*

Wann ist Urlaub wieder Urlaub?

Die wichtigsten Fragen rund ums Reisen

Britta Schramm und Volker Brock

Ob in die Berge oder ans Meer: Alle wollen nur noch eins – raus und ab in den Urlaub! Zu Coronazeiten kein leichtes Unterfangen.

RÖSRATHerleben fragte bei den Spezialisten nach, wie die nächste Reise gut und sicher geplant werden kann. Britta Schramm und Volker Brock vom Reisebüro Brock antworteten.

Welche Reiseziele empfehlen Sie für die diesjährige Sommer- und Herbstsaison?

BROCK: Wir würden gerne, wie vorher, die gesamte Welt empfehlen, aufgrund der aktuell allgemein bekannten Situation sind konkrete Aussagen zu Urlaubszielen zum Stand Ende April nur kurzfristig möglich.

Zum jetzigen Zeitpunkt kristallisiert sich heraus, dass Reiseziele, die die Pandemie momentan gut im Griff haben, im Sommer und Herbst als mögliche Empfehlung infrage kommen. Hierzu zählen Griechenland, Teile Spaniens, Kroatien und Portugal, aber auch besondere Arten von Kreuzfahrten und, so hoffen wir, einige Autoreiseziele.

Fernreisedestinationen wie zum Beispiel die Malediven und die Dominikanische Republik sind mit gewissen Vorkehrungen auch denkbar. Wie Nordamerika sich entwickelt, bleibt abzuwarten.

Final steht und fällt alles mit Inzidenzzahlen, Einreisebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen.

Welche Kreuzfahrten können Sie für die Saison 2022 und 2023 empfehlen?

SCHRAMM: Für 2021 haben die Reedereien teils besondere Konzepte entwickelt. Für 2022/2023 gehen wir zum aktuellen Zeitpunkt von einem nahezu normalen Kreuzfahrtangebot aus. Neben den wunderbaren Angeboten von zum Beispiel TUI Cruises, AIDA Cruises, Phoenix Reisen und Hapag-Lloyd Cruises, empfehlen wir, wie auch vor der Pandemie, die schönen Reisen rund um Norwegen und allgemein auf der Nord- und Ostsee, die klassischen Mittelmeer- und Kanarenrouten bis hin zu besonderen Kreuzfahrten in der Karibik, Südamerika und Amazonas.

Das Reisebüro Brock bietet zum Thema Kreuzfahrten und Vorsichtsmaßnahmen ein spezielles Beratungsangebot durch Ihre Kreuzfahrt-spezialisten.

Für welche Länder bestehen zurzeit Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes?

BROCK: Stand Ende April bestehen nahezu für alle Reiseziele Reisewarnungen oder es wird von touristischen Reisen abgeraten, vereinzelte Ausnahmen bestehen. Änderungen erfolgen hier beinahe täglich.

Worin bestehen in Coronazeiten die Vorzüge bei Buchungen übers Reisebüro?

SCHRAMM: Wir stehen für Service, umfangreiche Beratung zu Buchung und Umbuchung. Über allem jedoch steht unsere fortwährende Erreichbarkeit, wenn auch zu etwas reduzierten Zeiten, sowie das in dieser besonderen Situation persönliche Ohr, Rat und Tat.

Wie sehen die angebotenen Optionen bei den Haupt-Reiseanbietern aus, wenn eine Reise doch wegen Corona storniert werden muss?

BROCK: Zum aktuellen Zeitpunkt sind Buchungen sehr flexibel möglich. Viele Veranstalter bieten Umbuchungs- und Stornierungsmöglichkeiten bis kurz vor Anreise an. Zudem profitieren Sie bei uns durch unsere Partnerschaft mit der ERGO von einem Versicherungszusatz, der Covid-19-Erkrankungen und Quarantäne einschließt.

ZUM SCHLUSS

Fotos: Robert Scheuermeyer (1); Uzondu (1); RÖSRATHerleben (3)

Gesundheitszentrum für das St. Mary's Kinderkrankenhaus

Das 2004 erbaute Kinderkrankenhaus in Süd-Nigeria wurde zum Hoffnungsträger einer ganzen Region. Viele Kinder sind hier seitdem unter hygienischen und sicheren Bedingungen auf die Welt gekommen und behandelt worden.

Uzondu heißt auf Nigerianisch »Wege zum Leben«. Seit 21 Jahren setzen sich Helfer, unter anderem aus Deutschland, unermüdlich dafür ein, Kindern mitten im afrikanischen Busch neue Wege ins Leben zu ermöglichen.

Dank zahlreicher Spenden konnte bis jetzt die gesundheitliche Versorgung in der Region kontinuierlich verbessert werden.

Das aktuelle Projekt ist der Bau eines neuen Gesundheitszentrums für Kinder und Jugendliche. Zur Hauptsache wird es vom Kindermissionswerk Aachen »Die Sternsinger« gefördert. Tragen auch Sie mit einer Spende zum weiteren Gelingen von Uzondu bei.

Weitere Informationen: ***www.uzondu.de***

Spendenkonto: *Uzondu Förderverein e.V.*
DE92370502990141274892 Kreissparkasse Köln

Bis April 2021 konnten aus dem Erlös der ***RÖSRATHerleben-Postkartenaktion*** *insgesamt Spenden von* ***5090 Euro*** *an den Kinderschutzbund Rösrath überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer unserer Ansichtskarten.* *Siehe auch Seite 17.*

Die Herbstausgabe erscheint im September

RÖSRATH erleben

IMPRESSUM

verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 896151, Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Gisela Krosch, Eva Richter, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.
Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.
Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

roesrather-unternehmerinnen.de

StadtWerke Rösrath

Energie aus Rösrath: lokal, engagiert, nachhaltig!

Wechseln Sie jetzt zum Gas und Ökostrom Ihrer StadtWerke

stadtwerke-roesrath.de